

**STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY**

Jahresbericht 2004

Hamburg 2005

Inhalt

Vorwort	5
1. Kerndaten auf einen Blick	6
2. Akquisition	7
2.1 Erwerbungsstatistik	7
2.2 Elektronische Medien	8
2.3 Monographienzugang aus Fremdmitteln (DFG)	8
2.4 Medienzugang Nicht-Kauf	8
2.5 Zeitschriftenbezug	9
2.6 Einband / Buchbinderei / Restaurierung	10
3. Benutzungsdienste	11
3.1 Benutzungsstatistik	12
3.2 Ortsleihe, Lehrbuchsammlung, Magazindienste	12
3.3 Präsenzbestände	14
3.4 Informationsdienste	16
3.5 Medienlieferdienste	17
4. Catalogdienste / Handschriften und Spezialsammlungen	20
4.1 Katalogredaktion, Katalogkonversion	20
4.2 Sacherschließung	21
4.3 Katalogarbeiten des NZK	22
4.4 Gesamtkatalog der Universität (GKU)	23
4.5 Hamburg-Bibliographie	25
4.6 Sonderbestände	26
5. Linga-Bibliothek	29
6. IuK-Technik - Digitale Bibliothek	31
6.1 WWW-Portal	31
6.2 Lokales Bibliothekssystem	32
6.3 Elektronische Medien	34
6.4 Betrieb von anderen elektronischen Bibliotheksdienstleistungen	37
6.5 Betrieb der EDV-technischen Infrastruktur	38
6.6 Schulungen	40
7. Hamburger Bibliothekenverbund	41
8. Gebäude und Einrichtung	42
8.1. Bauunterhaltung	42
8.2 Gebäudesicherheit	42
8.3 Umbaumaßnahmen	44
8.4 Planungsarbeiten	45
9. Aus- und Fortbildung	46
10. Öffentlichkeitsarbeit	47
10.1 Führungen	47

10.2	Ausstellungen	47
10.3	Veranstaltungen	48
10.4.	Veröffentlichungen	50
11.	Fachreferate	57
12.	Aktueller Stellenplan und Organigramm	58

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für Ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderer Dank gilt denjenigen Kunden, Mitstreitern und Förderern, die uns mit Anregungen, Kritik, mit hilfreichen Beiträgen und nicht zuletzt auch finanziell das Jahr über unterstützt haben.

Wir hoffen, erneut transparent zu machen, was eine moderne Landes- und Universitätsbibliothek leisten kann und wie wir die Prioritäten setzen. Abgesehen von vielen Kenn- und Leistungszahlen, die wir zusammen mit den deutschen Universitätsbibliotheken weiterhin vereinheitlichen und vergleichbar machen möchten, werden Sie in diesem Bericht eine Anzahl interessanter Details aus dem bibliothekarischen Alltag finden. Dabei sehen Sie uns den – mühsamen, jedoch erfolgreichen - Weg von der Behörde hin zu einem Kunden orientierten Dienstleistungsunternehmen gehen.

Machen Sie sich selbst ein Bild, in wie weit Qualität gesichert und verbessert wurde. Sehen Sie auch, ob und wie wir die Erwartungen unserer Kunden, unserer Aufsichtsbehörde, der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, der Politik und Öffentlichkeit allgemein und nicht zuletzt auch diejenigen des Personals der Staats- und Universitätsbibliothek erfüllen konnten. Bitte sagen Sie uns, wo wir noch besser werden müssen und wie wir unsere Nichtnutzer erreichen können.

Hier sind einige herausragende Erledigungen, die wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen:

- Die Leitungsebene wurde reorganisiert.
- Unsere Buchkorbförderanlage wurde komplett erneuert.
- Fast alle Bücher erhielten neue Barcode-Etiketten: bessere Scannererfassung
- Öffnungszeiten wurden erweitert.
- Das „Bibliothekssystem Universität Hamburg“ wurde weiter entwickelt
- Wir führten eine Nutzerbefragung durch und besserten den Service
- Die Hamburg – Bibliographie ist online
- Unsere Website informiert noch besser: 937.000 Besuche im Jahr 2004
- „Stella“ unsere elektronische Info-Assistentin nahm ihre Arbeit auf.
- Ein Imagekatalog des Alten Alphabetischen Katalogs mit online-Bestellfunktion ist im Netz.

In Zeiten raschen Wandels und tief greifender, schneller Veränderungen in allen wissenschaftlichen Großbibliotheken ist dieser Jahresbericht eine notwendige Dokumentation des Geleisteten, ein Stück Biographie der Staatsbibliothek und ein guter Anlass zum Dank an die Beschäftigten.

Herbert Blackert

1. Kerndaten auf einen Blick

	2002	2003	2004
Budget / Ressourcen			
Betriebliche Einnahmen T. €	1.017	962	1.017
Drittmittel-Einnahmen T. €	1.087	878	1.174
Ausgleichsbetrag FHH T. €	12.184	12.222	12.209
Ausgaben-Budget T. €	13.732	14.062	14.400
Personalausgaben T. €	8.469	8.687	8.876
Sachausgaben ohne Medienerwerb T. €	2.072	2.090	2.091
Ausgaben f. Medienerwerb u. Erhaltung T.€	2.407	2.532	2.541
davon Fremdmittel (bes. DFG) T. €	389	400	421
Personalstellen laut Wirtschaftsplan	212	212	213
Erwerbungsausgaben nach Medienarten			
Anteil für fremdsprachige Literatur u. Medien	67%	61%	65%
Zeitschriften / Zeitungen T. €	1.081	980	1.083
neue Monographien T. €	529	575	785
Lehrbuchsammlung T. €	89	194	102
Elektronische Medien/ Datenbanken T. €	118	225	199
Bestandserhaltung T. €	263	238	302
Bestände und Medien			
Medieneinheiten insgesamt*	3.947 Mio	4.007 Mio	4.049 Mio
Bücher, Zeitschriften u. Zeitungen (Bände)	3.086 Mio	3.132 Mio	3.167 Mio
laufende Zeitschriften	7.957	7.910	8.130
freie e-Zeitschriften	3.294	6.382	8.052
campus-lizenzierte e-Zeitschriften	2.443	2.947	2.198
Online-Datenbanken	191	414	595
e-Dissertationen	859	1.194	1.482
Nutzungsdaten			
wöchentliche Öffnungsstunden	63	63	68
aktive Nutzer i.G.	55.817	55.369	55.072
Stadtnutzer	5.237	5.295	6.418
Ausgegebene Medien und Verlängerungen	1.068.742	1.166.487	1.227.464
Besucher Lesesäle / Sondersammlungen	363.511	403.290	454.850
Bibliotheksfachliche Auskünfte	109.361	126.510	125.289
positiv erledigte Fernlieferdienste insgesamt	80.461	80.738	82.984
Lieferungen von außen	23.354	24.376	25.258
Lieferungen nach außen	57.107	56.362	57.726
pos. e-Schnelllieferdienste	9.450	9.788	10.796
Nutzerbesuche des www-Portals (site visits)	560.000	770.000	937.000

* Der Zähler enthält: a) Bücher (einschl. Dissertationen), Zeitschriften u. Zeitungen nach Buchbinderbänden, b) sonstige Druckwerke (Karten u. Pläne nach Blättern, Noten nach physischen Einheiten, Einblattmaterialien), c) sonstige nicht-elektronische Materialien (AV-Medien inkl. Tonträger, Mikromaterialien), d) Handschriften und Autographen und e) elektronische Bestände (ohne e-Zeitschriften u. e-Zeitungen)

2. Akquisition

Der integrierte Geschäftsgang hat sich im Berichtsjahr weiter konsolidiert. Daher wurde im Laufe des Jahres auch auf das aufwendige Verfahren verzichtet, sämtliche Neueingaben Korrektur zu lesen. Die Durchsicht erfolgt jetzt nur noch als Stichprobe sowie auf ausdrücklichen Wunsch des Sachbearbeiters. Für die aktuelle Regelwerksanwendung wurde eine Reihe von Schulungen in 2004 begonnen, die auch weiter fortgeführt werden sollen. Diese Schulungen sind gleichfalls für katalogisierenden Mitarbeiter anderer Hauptabteilungen zugänglich.

Der Modellversuch „Einführung des Erwerbungsmoduls ACQ-Zeitschriften“ in A 33 wurde weitergeführt. Die Planung der Einführung von ACQ im gesamten Zeitschriftenbereich ist für 2005 vorgesehen.

Mit Ablauf des Septembers schied der langjährige Hauptabteilungsleiter Dr. Otto-Ernst Krawehl mit Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst aus.

In der Nachbesetzung der Stelle wurden Schwerpunkte der Tätigkeit zwischen den Hauptabteilungsleitern A und C neu verteilt. Bei der Hauptabteilungsleitung A liegt in erster Linie die Finanzverantwortung für den Erwerbungsbereich, während die Hauptabteilungsleitung C die Bestimmung der Sammelschwerpunkte und die Fachaufsicht über die Fachreferate verantwortlich wahrnimmt.

2.1 Erwerbungsstatistik (inkl. DFG-Mittel und Sondermittel)

	2000	2001	2002	2003	2004
I. Ausgaben Medienerwerb in €	2.164.554	2.174.588	2.208.182	2.362.463	2.506.546
davon					
- neue Monogr. u. Forts.-werke	951.416	842.694	786.954	804.674	986.389
- Lehrbuchsammlung	25.994	144.742	89.321	194.220	101.775
- Zeitschriften und Zeitungen	915.715	906.467	1.095.785	980.160	1.083.001
- Sonderformen	69.138	34.323	50.610	58.461	110.140
- Elektronische Medien	115.952	76.780	118.594	224.866	198.773
- Altbestand	40.165	48.015	17.858	33.725	18.621
- Linga-Bibliothek	31.044	110.167	38.830	41.168	30.747
- Steuer, Zoll, Diverses	15.130	11.400	10.230	25.189	31.100
∅ Preis Neuerscheinungen					
- Mon./Forts. Inland	49	43	49	47	50
- Mon./Forts. Ausland	43	49	42	44	44
- Zeitschr. Inland	134	151	157	159	130
- Zeitschr. Ausland	228	234	273	259	259
davon - Herkunft Inland	32,6 %	39,1 %	32,6 %	38,8 %	34,6 %
- Herkunft Ausland	67,4 %	60,9 %	67,4 %	61,2 %	65,4 %
davon					
- Bindung durch Abonnements	64,2 %	63,4 %	70,2 %	65,5 %	66,9 %
II. Ausgaben Bestandserhaltung	275.050	252.230	263.232	237.909	302.100
davon					
- Einband	264.322	241.775	219.150	201.292	240.733
- Restaurierung (Vergabe)	-	10.398	4.004	21.192	24.725
- Bestandserhaltg. (Sondermittel)	10.728	57	40.078	15.425	36.642

Gesamtbestand	2000	2001	2002	2003	2004
- Bücher (Bände)	3.001.808	3.048.852	3.092.079	3.137.858	3.166.595
- Karten (Stücke)	49.731	50.515	51.022	51.893	52.216
- Mikroformen (Stücke)	603.346	611.229	617.775	627.550	631.466
- AV-Medien (Stücke)	53.106	55.596	57.248	58.838	65.532
- Handschriften (Bände)	20.175	20.179	20.182	20.193	20.197
- Autographen (Stücke)	68.176	68.195	68.236	68.256	68.261

2.2 Elektronische Medien (inkl. Fremdmittel)

	2000	2001	2002	2003	2004
Ausgaben in Tausend Euro (eM/Datenbanken gesamt)	116	75	119	225	199
Bestand E-Zeitschriften					
frei	1.760	2.567	3.294	6.382	8.052
lizensiert	1.060	2.403	2.443	2.947	3.498
Bestand Datenbanken (teilw. geschätzt)	140	179	191	210	203
Bestand E-Diss.	597	1.109	1.679	2.205	2.628
davon Diss. HH	288	531	859	1.194	1.482

2.3 Monographienzugang aus Fremdmitteln (DFG)

Die Sondersammelgebiete wurden von den folgenden Referenten betreut:

Dr. Michael Mahn	Politik/Friedensforschung
Herbert Blackert	Verwaltungswissenschaften
Monika Thoms	Indianer- und Eskimosprachen und -kulturen
Dr. Wiebke von Deylen	Spanien, Portugal
Gernot Müller-Kopton	Küsten- und Hochseefischerei

Verteilung der Mittel 2004

		Politik- und Friedensfor- schung	Verwal- tungswis- sensschaf- ten	Indianer- und Eskimo- sprachen und - kulturen	Spa- nien, Portugal	Küsten- und Hoch- seefi- scherei	Summe
Mittel	DFG-Mittel	224.103	35.229	39.747	72.850	60.254	432.182
	Eigenmittel	66.990	3.254	5.023	27.677	21.464	124.409
	Summe	291.093	38.484	44.770	100.527	81.718	556.592
Zugang	DFG-Mittel	3.579	152	539	2.139	415	6.824
	Eigenmittel	884	48	104	697	74	1.807
	Summe	4.463	200	643	2.836	489	8.631

Ausgabenentwicklung in den letzten 5 Jahren

	2000	2001	2002	2003	2004
DFG-Mittel	377.000	355.700	388.800	428.000	432.200
Sockel	126.800	119.100	109.800	131.300	124.400
Summe	503.800	474.800	498.600	559.300	556.600

2.4 Medienzugang Nicht-Kauf

Geschenke- und Tauschzugang Monographien

Das gezielte Anfordern von grauer Literatur für die Sondersammelgebiete, das 2003 erstmalig erfolgreich betrieben wurde, brachte für 2004 einen Eingang von 317 Stücken.

Als größere Geschenkeingänge sind 2004 Monographien und Zeitschriftenbestandsergänzungen aus der ehemaligen Kinderpflegerschule, der Behörde für Bau und Verkehr, dem Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, der Fachhochschule für Sozialpädagogik, von der Universität aus dem Fachbereich Chemie, dem Institut für Kriminalwissenschaften und dem Fachbereich Wirtschaftswis-

senschaften zu verzeichnen. Gleichfalls gab es Abgaben aus der Universität Tübingen und der Philosophisch-Politischen Akademie Hannover. Ferner stifteten auch Privatpersonen wie z.B. Hörnicke, Uellner, Ludwig, Studemund-Halévy der Bibliothek Geschenke.

Durch Überlassung von älteren Dissertationen aus den Fachbereichen Rechtswissenschaften und Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg konnten Bestandslücken geschlossen werden.

Wie im vergangenen Jahr wurde aus dubletten Zugängen im Geschenkbereich Anfang Dezember ein Bücherflohmarkt durchgeführt, der wieder ein großer Erfolg war

Monographien Pflichtzugang

Neuzugänge	2000	2001	2002	2003	2004
BE	5.842	4.981	4.698	6.373	8.135
Karten	334	170	183	89	10
CD-ROM	17	5	4	5	-
Dias	-	-	-	-	-
Tonträger	2.403	2.487	1.651	1.589	1.255

2.5 Zeitschriftenbezug

Aufgliederung der Abonnements

Laufende Zeitschriftenabonnements (Zahl der Titel am 31.12.2004)	Inland	Ausland	Summe
Zeitschr., Jahrbücher, Zeitungen			
Kauf: Eigenmittel	1.566	1.702	3.268
Kauf: Fremdmittel (DFG)	-	1.177	1.177
= Summe Kauf	1.566	2.879	4.445
+ Tausch (inkl. DFG)	268	441	709
+ Geschenk (inkl. DFG)	676	320	996
= Summe Kauf, Tausch, Geschenk	2.510	3.640	6.150
+ Pflicht	1.972	-	1.972
= Gesamtbestand der laufenden Print-Abonnements	4.482	3.640	8.122

Ausgaben für den Zeitschriftenbezug

	2001		2002		2003		2004	
	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf
Print-Abos EM	710.052		944.105		825.960		884.984	
FM	150.066		151.982		155.881		201.719	
=	860.118	4.468	1.096.087	4.382	981.841		1.086.703	4.445
						4.430		
Mikroformen, CD-ROM, EM	42.844		80.691		145.864		147.242	
Internet FM	25.366		57.426		80.866		28.533	
Gesamt =	928.328		1.234.204		1.208.571		1.262.478	

Elektronische Zeitschriften

Für die elektronischen Zeitschriften dient die Regensburger „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) als Verwaltungssystem und Benutzerplattform. Es standen der Benutzung zur Verfügung:

	lizenzpflichtig	frei verfügbar	insgesamt	= Anteil der EZB-Titel
am 31.12.2002	2.443	3.294	5.737	44,5 %
am 31.12.2003	2.947	6.382	9.329	52,5 %
am 31.12.2004	3.498	8.052	11.550	55,8 %

2.6 Einband / Buchbinderei / Restaurierung

Neueinbände 2000-2004 (inkl. Fremd- und Sondermittel)

Jahr	Zeitungen	Zeitschriften	Monographien	Einbandausgaben
	Bde	Bde	Bde	Euro
2000	611	8.529	12.471	250.807
2001	487	7.423	11.895	229.413
2002	635	6.848	11.847	221.310
2003	479	4.908	10.629	222.027
2004	573	8.017	12.331	238.939

In der hauseigenen Buchbinderei ausgeführte Arbeiten

Buchbinderei	2001	2002	2003	2004
Neueinbände	266	*	*	*
Efantakarton	1.761	2.944	3.236	2.494
Hautumschläge, Taschen, Folienbezüge	8.761	1.925	2.670	1.766
Reparaturen	2.345	843	612	426
Kästen, Mappen, Schubert etc.	381	46	499	127
Titelaufdrucke	1.328	887	1.014	921
Schwedenmappen/Ziehmappen	320	185	81	101
Halb-, Ganzleder- und Pergamenteinbände	22	-	-	-

* ab 2002: Neueinbände und Efantakarton zusammengefasst

Restaurierung

Im Jahr 2004 wurden in der eigenen Restaurierungswerkstatt 15 Restaurierungen durchgeführt, darunter 6 Bände aus dem Schiefner-Nachlass. Daneben wurden 6 Einzelblätter (Kartenblätter und Graphiken) restauriert, 5 Neueinbände und 6 Kassettensätze gefertigt, in 16 Fällen buchpflegerische Maßnahmen vorgenommen und 5mal die Buchsprechstunde abgehalten.

Aus dem Schiefner-Nachlass wurden 6 Bände, aus dem Hebraica-Bestand 3 Bände sowie 120 Blätter aus der Portraitsammlung zur Restaurierung an freie Werkstätten vergeben.

Wie auch in den Vorjahren waren die Restauratoren mit zahlreichen Stunden an der Vor- und Nachbereitung von Ausstellungen beteiligt.

3. Benutzungsdienste

Die Bibliothek war an 301 Tagen mit wöchentlich 68 Stunden (bis Anfang Juni 2004 63 Stunden) geöffnet.

Benutzungsdienste wurden in den relevanten Bereichen der zuständigen Hauptabteilung (Ausleihe allgemein, Ausleihe Lehrbuchsammlung, Fernlieferdienste, Lesesaalnutzung und Besucherzahlen insgesamt) vermehrt nachgefragt und erbracht. Demnach ist die Staats- und Universitätsbibliothek bei allen Zeichen des Erledigungs- und Massenbetriebes doch ein angenehmer und gern besuchter Lernort.

Obwohl unsere Partnerbibliotheken im gemeinsamen Bibliothekssystem der Universität Hamburg durch Konzentration und Erneuerung ständig an Attraktivität gewinnen, konnten wir mehr Kunden als im Vorjahr begrüßen. Zwar war die Zahl der eingetragenen studentischen Leser korrespondierend mit dem Rückgang der allgemeinen Zulassungszahlen leicht rückläufig. Im Bereich der Stadtlerner jedoch gab es ein erfreuliches Plus von 21,2% gegenüber dem Vorjahr.

Im Mai 2004 kehrte die wegen Erneuerung der Buchkorbförderanlage in den Katalogsaal umgesiedelte Leihstelle an ihren Platz in der Eingangshalle zurück. Überall im Haus wurde der Dienstbetrieb durch diesen umfangreichen Aus- und Einbau in seiner Gesamtheit behindert. Publikum und Personal fügten sich kreativ und umsichtig ins Unvermeidliche. Allein die personengebundenen Büchertransporte mussten noch während des ganzen Berichtsjahres durchgeführt werden.

Im Juni 2004 wurden die Öffnungszeiten in den Betriebsbereichen Lesesaal und Auskunft sonnabends auf 18 Uhr verlängert und sofort vom Publikum gut angenommen. Damit konnten auch Benutzerwünsche erfüllt werden, die unsere Leserbefragung Anfang Februar ergeben hatten. Durch eine straffere Organisation des Beschwerdemanagements wurde der Dialog zwischen Lesern und Bibliothek verbessert.

Die Vorarbeiten zur Umwandlung der Bibliographiensammlung in einen dritten Lesesaal und des Katalogsaals in unser zentrales Informationszentrum gingen durch Umstellung entsprechender Bestände und Magazinierung wenig genutzter Literatur weiter. Im Bereich der Medienlieferdienste führten strittige Rechtsfragen auf nationaler Ebene zu einem Rückgang bei den Eingangszahlen der Schnelllieferdienste.

Die Entwicklung des gemeinsamen Bibliothekssystems Universität Hamburg wurde in den bekannten Gremien und Einrichtungen (u.a. Bibliotheksforum, Bibliothekskonferenz, OUS-User-Group) intensiv weiter geführt. Eine Umsetzung aus dem Rechenzentrum der Universität ermöglichte es der Staats- und Universitätsbibliothek erstmals, Koordination und Fachaufsicht im Bibliothekssystem hauptamtlich auf einer Bibliothekarsstelle wahrzunehmen.

3.1 Benutzungsstatistik

Benutzungsstatistik Staats- und Universitätsbibliothek	2002	2003	2004
A. Ausgegebene Bände/Medieneinheiten und Leihfristverlängerungen insgesamt	1.114.995	1.216.067	1.281.915
davon			
Leihstelle	417.130	452.108	472.798
Leihfristverlängerungen	369.618	423.784	456.334
Lehrbuchsammlung	107.362	107.205	113.945
Selbstausleihbereich	80.942	87.845	86.011*
Gebender Leihverkehr	47.657	46.574	46.930
Dokumentschnelllieferungen	9.450	9.787	10.796
Lesesaal	69.396	73.930	79.747
Kartensammlung	2.735	2.434	2.362
Hamburg-Lesesaal	145	155	108
Mediathek	2.131	2.758	3.498
Handschriftenabteilung	6.604	6.551	6.470
Linga-Bibliothek	1.825	2.936	2.916
B. Eingetragene Benutzer/Innen (= Anzahl der freigeschalteten Bibliotheksausweise)	55.817	55.369	55.072
davon			
Studierende	48.092	47.329	45.507
Stadtleser/innen	5.237	5.295	6.418
Hochschullehrer/innen	651	665	727
Wiss. Hochschulmitarbeiter/innen	1.157	1.261	1.400
Firmen	5	8	7
Bibliothekspersonal	369	418	534
Sonstige	306	393	479

* Im Zuge der Baumaßnahmen war der Selbstausleihbereich vom 26. Juli bis 14. November 2004 nur verkürzt von 12.30-18.00 Uhr geöffnet.

3.2 Ortsleihe, Lehrbuchsammlung, Magazindienste

Die Gesamtzirkulation der Bestellungen/Buchausgaben am Ort verlief trotz der im September 2003 begonnenen und für die Leihstelle im Mai 2004 abgeschlossenen Baumaßnahmen mit weiterhin leicht steigender Tendenz normal. 88,6% aller Ausleihwünsche konnten innerhalb der Bereitstellungsfristen sofort bedient werden, bei 11,4% der Nachfragen waren die Bücher verliehen oder nicht im Bestand und erst nach Vormerkung oder über die Fernleihe verfügbar. 37% der Hausentleihen wurden vom Publikum selbst herausgesucht und über die Ausleihe in der Lehrbuchsammlung, im Selbstausleihbereich oder im Lesesaal erledigt. Der Sonderplatz der Ortsausleihe ist weiterhin eine vielgefragte Anlaufstelle für unser Publikum und wird monatlich von rund 4.500 Personen konsultiert. Wartezeiten gibt es kaum. Die Ortsausleihe war an 301 Tagen geöffnet.

Die Lehrbuchsammlung war an 253 Tagen geöffnet und wird weiterhin intensiv genutzt. Ihr Umsatz betrug wiederum 17% der Gesamtzirkulation der gesamten Ortsausleihen. Mit fast 3.300 neu eingestellten Lehrbüchern wurde in diesem Jahr gut die Hälfte des Spitzenwertes des Vorjahres erreicht.

Benutzungsstatistik Lehrbuchsammlung	2002	2003	2004
Ausgeliehene Bände	107.367	107.205	113.945
Verlängerungen	147.847	169.514	182.533
Besucher/innen der Lehrbuchsammlung (= Anzahl der Kontoöffnungen bei Verbuchungen)	48.315	48.242	56.973
Bestand der Lehrbuchsammlung	47.289	48.815	49.454
Neu eingestellte Bände	2.869	5.945	3.291
Ausgesonderte Bände	3.319	4.419	2.652
Zugang / Abgang	- 450	+ 1.526	+ 639

Magazindienste Von-Melle-Park 3, Selbstausleihbereich und Speichermagazin Bergedorf

Die SUB lagerte im Dezember rund 38.000 Bände (= 1.100 laufende Bestandsmeter) Hochschulschriften (T-Signaturen) aus dem Haupt- ins Speichermagazin aus, um Platz für die aus dem Freihandbereich umgesetzten Bibliographien zu schaffen. Dazu kamen etwa 85.000 Bände aus der Universität.

Um den erheblichen Stellraum, der für die Archivierung von Personal- und Vorlesungsverzeichnissen vorgehalten werden muss, für den Kaufzugang zu nutzen, wurde Mitte des Jahres von der Direktion entschieden, die überholten Personal- und Vorlesungsverzeichnisse anderer Hochschulen nicht mehr zu archivieren und den vorhandenen Bestand kritisch durchzusehen und auszusondern. Makuliert wurden insgesamt 13.400 Bände und Broschüren mit U-, T-, X- und Y-Signaturen, wobei Personal- und Vorlesungsverzeichnisse deutscher Hochschulen der Jahre 1933 bis 1949 und von Hochschulen der durch Nazideutschland besetzten Länder für die Jahre 1939 bis 1945 weiterhin aufbewahrt werden.

Die 2003 begonnene Umrüstung des Bestandes auf Barcode-Etiketten wurde 2004 weiter geführt. Bis Ende des Jahres wurden rund 320.000 Etiketten betriebsbegleitend durch die Leihstelle, die Magazine und während einer im Mai durchgeführten Hausaktion, an der sich alle Mitarbeiter/innen der Bibliothek beteiligten, in die Bücher eingebracht. Mit der Aktion verbunden ist eine Revision des vielgenutzten Bestandes.

Der Selbstausleihbereich (SAB), das Freihandmagazin mit Publikumszugang, war an 282 Tagen (Mo–Fr 10–18 Uhr, seit 5. Juni auch Sa 10–13 Uhr) geöffnet. Er wurde mit seinen rund 170.000 Büchern der Signaturen A 1993 bis A 2004 von 123.000 Leser/innen besucht und zählte 121.337 Ausleihen. 71% entliehen wie im letzten Jahr während der SAB-Öffnungszeiten, 29% bestellten während der Schließzeiten über den Campus-Katalog. Die personalbedienten SAB-Bestellungen werden über die Leihstelle bereitgestellt.

Im Speichermagazin zeichnet sich bereits jetzt ab, dass der 1. Bauabschnitt mit seinen 30.000 lfd. Stellmetern nicht erst im Jahre 2012, sondern drei bis vier Jahre früher ausgeschöpft sein wird. 2005 wird die SUB mit dem schon vorgeplanten 2. Bauabschnitt für die Haushaltsjahre 2007/2008 den weiteren Ausbau des Speichermagazins beantragen.

Der Erfolg des Speichermagazins zeigt auf, dass mit seiner Errichtung eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen worden ist, den Raumbedarf der Fachbibliotheken der Universität günstig zu beeinflussen und dem Magazinbedarf der SUB als zentraler Archivbibliothek Rechnung zu tragen. Ohne das Speichermagazin wäre eine Zusammenlegung der universitären Bibliotheken zu größeren Einheiten nicht möglich gewesen. Seit Betriebsbeginn im Oktober 2002 ist das Speichermagazin sowohl bei der laufenden Bereitstellung dort archivierter Bücher als auch bei der Raumplanung der Bibliotheken zu einem festen Faktor geworden.

Auf den Speichermagazinbestand mit 310.000 Büchern (Stand: Dezember 2004) entfallen pro Betriebstag rund 160 Bestellungen (davon 130 auf den Bestand der SUB, der Rest auf den Bestand der Fachbibliotheken) und etwa gleich viele Rückgaben.

Statistik der Ausleihdienste

A	Ausleihvorgänge	2002	2003	2004
1.	Ausgegebene Bände/Einheiten	605.434	647.158	672.752
	davon			
	aus Magazinbestand VMP3/Bergedorf	417.130	452.108	472.798
	in der Lehrbuchsammlung	107.362	107.205	113.945
	im Selbstausleihbereich	80.942	87.845	86.011
	Monatlicher Durchschnitt	50.453	53.930	56.062
2.	Leihfristverlängerungen	369.618	423.784	456.334
3.	Bereitgestellte Vormerkungen	39.012	48.647	54.359
4.	Eilbestellungen	781	980	976
5.	Rückbuchungen	620.387	671.132	686.853
B	Mahnungen, Rückgabeanordnungen			
	Mahnungen	75.009	75.143	81.504
	davon			
	1. und 2. Mahnstufe	69.591	69.968	75.193
	3. Mahnstufe mit Rückgabeanordnung	5.418	5.175	6.311
C	Revisionen (nach Bänden)*	41.600	124.700	318.300

* Kontrollen und Prüfungen des Buchbestandes können sich abweichend von den Nummern 5 und 7 der Verwaltungsvorschrift über die Geräteverwaltung vom 1. April 2001 auf Teilbestände beschränken (vgl. fortgeltende Verfügung der Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hochschulamt, vom 15. Juni 1988). Die Anzahl der kontrollierten Bücher hängt davon ab, wie viel Personal für die sogenannten Hintergrundarbeiten frei bleibt bzw. für zeitbezogene Dienste nicht in Anspruch genommen werden muss.

3.3 Präsenzbestände

2004 stieg die Zahl der Besucher in den Lesesälen gegenüber dem Vorjahr um 12,8% erheblich an. Der Grund dafür liegt zum einen darin, dass wegen der Verlagerung der Leihstelle in der ersten Jahreshälfte noch weiterhin Fernleihbestellungen im Lesesaal ausgegeben wurden, zum wichtigeren Teil darin, dass seit Juni 2004 die allgemeinen Lesesäle und der Hamburg-Lesesaal sonnabends von 10-18 Uhr und damit 5 Stunden länger geöffnet sind. Für viele Leserinnen und Leser lohnt es sich zeitlich jetzt eher, sonnabends in die Bibliothek zu kommen, und mit durchschnittlich 660 Besuchern wurde dieses Angebot sofort sehr gut angenommen. Die Personalarbeitsplätze werden sonnabends ab 13 Uhr durch die gleichen studentischen Hilfskräfte besetzt wie in den Abendstunden von Montag bis Freitag. So ist eine Kontinuität der Arbeit gewährleistet. Aufgrund der verlängerten Öffnungszeiten können im Lesesaal I auch die 10 neu eingerichteten Officeplätze besser genutzt werden, die über das Rechenzentrum im Lesesaal der Stabi angeboten werden.

Im Laufe des Jahres wurden 3.629 neue Fachbücher eingestellt und so die Fächer aktualisiert und attraktiver gemacht. Dies spiegelt auch die neue Leseecke im Eingangsbereich wider, wo neue Lesesaalliteratur zur Ansicht bereitgelegt wird. Die Ausleihe von Lesesaalbüchern besonders im Bereich Jura wird weiterhin sehr gut angenommen. Um die weiter entwickelte Kurzausleihe aus dem Lesesaalbestand transparenter und komfortabler zu gestalten, werden jetzt alle Bände regelhaft im OUS-Ausleihsystem verbucht.

Im Berichtsjahr wurden für Veranstaltungen der Universität 19 Semesterapparate mit 259 Bänden eingerichtet. Die Beantragung von Semesterapparaten ist jetzt auch komfortabel über die Website möglich. Außerdem können die jeweiligen Semesterapparate mit den einzelnen Buchtiteln am Bildschirm aufgerufen werden. Die Nutzung der wertvollen (separierten) Hamburg-Literatur kann nunmehr umgehend ohne vorherige Bestellung erfolgen, da die Glasschränke in den Lesesaal I umgesetzt wurden. Zur gewünscht guten Arbeitsatmosphäre in den Lesesälen trug u.a. auch bei, dass jetzt die Mitnahme von verschließbaren Trinkwasserflaschen

erlaubt ist. Dies ist ebenso als Serviceverbesserung zu sehen wie die Einführung einer bargeldlosen Zahlungsmöglichkeit im Lesesaal, außerhalb der Öffnungszeiten der Kasse und der Ortsleihe, also vor 10 und nach 18 Uhr.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Buchkorbförderanlage wurden im Lesesaal von Januar bis Mai 2004 insgesamt 5.710 ausleihbare Bücher und 4.332 Kopien der Fernleihe über die Buchausgabe im Lesesaal ausgegeben. Von den damit zusammenhängenden Umbauarbeiten war auch der Lesesaal II betroffen: dort waren seit Oktober 2004 die 20 Arbeitskabinen nicht mehr zugänglich.

Viele Veränderungen und Verbesserungen sind im Zusammenhang mit der im Wintersemester 2003/2004 durchgeführten Nutzerbefragung im Lesesaalbereich zu sehen. An der Befragung haben sich 703 Personen beteiligt. Von den ausgegebenen Fragebögen kamen 80% auswertbar zurück. Dieses sehr positive Ergebnis zeigt, wie hoch das Interesse der Leser/innen ist, die Arbeitsmöglichkeiten mitzugestalten. Die Bewertung nach der Schulnotenskala hatte das Resultat, dass 45,5% der Benutzer, die diese Frage beantworteten, den Lesesaal mit gut oder sehr gut benoteten. Weitere 38,5% entfielen auf die Note „befriedigend“. Von den befragten Lesern arbeiten 60% mehr als 4 Stunden am Tag in den Lesesälen und 70% nutzen regelmäßig Werke des Präsenzbestandes, der allgemein als aktuell und gut eingestuft wurde. Häufig genutzte Fächer sind Geschichte sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Jura. Die Nutzerbefragung hatte vielfältige, bereits realisierte Nachbesserungen unseres Serviceangebotes zur Folge.

Statistik Präsenzbestände (Lesesäle, Bibliographiensammlung, Sondersammlungen)

Bestände (Bände/Mikrofiches/CD-Rom)	2002	2003	2004
Allgemeine Lesesäle	115.893	117.501	117.137
davon			
Ausleihbar	3.866	3.892	4.010
Sammlung Buch- und Bibliothekswesen	11.193	11.205	11.228
Loseblattausgaben (Ordner)	2.273	2.363	2.376
Zeitschriften	20.757	20.789	20.264
Mikrofiches	3.109	3.609	3.609
CD-Rom	–	3	7
Bibliographiensammlung	123.024	126.748	128.823
davon Mikrofiches	68.279	71.542	73.612
Hamburgensammlung (Handbibliothek)	10.108	10.392	10.630
Handschriftenabteilung (Handbibliothek)	8.363	8.401	8.468
Kartensammlung (Handbibliothek)	8.336	8.492	8.650
Summe	265.724	271.534	273.708
davon Mikrofiches (Einzelstücke)	71.388	75.151	77.221

Bearbeitung und Benutzung der Präsenzbestände

	2002	2003	2004
Allgemeine Lesesäle			
Neu eingestellt (Bände)	6.418	3.481	3.629
Neu eingestellt (Mikrofiches)	–	520	–
Neu eingestellt (CD-Rom)	–	–	4
Umsigniert für Magazinaufstellung (Bände)	8.066	2.373	3.993
Umsigniert für Magazinaufstellung (MF/CD-ROM))	–	20	–
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang)	- 1.648	+ 1.608	- 364
Zahl der Besucher/innen (einschließlich Hamburgensien- sammlung, Handschriftenlesesaal und Kartensammlung)	363.511	403.290	454.850
Ausgegebene Bände und Mikroformen (aus dem Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek und aus der Fernleihe)	69.396	73.930	79.747
davon Mikroformen	10.207	12.082	8.515
Auskünfte	45.210	48.982	48.177
Bibliographiensammlung			
Neu eingestellt (Bände)	832	636	660
Neu eingestellt (Mikrofiches)	3.212	4.370	2.070
Ausgesondert oder umsigniert für Magazinaufstellung (Bde)	654	175	655
Ausgesondert (Mikrofiches durch kumulierte Ausg. ersetzt)	2.587	1.107	–
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang)	+ 803	+ 3.724	+ 2.075
Auskünfte	3.883	3.373	3.116
Revisionen (nach Bänden) *	7.240	–	–
Hamburgensiensammlung (Bestand**/Benutzung)			
Handbibliothek			
Bestand (Bände)	10.108	10.392	10.630
Neu eingestellt (Bände)	271	330	296
Umgestellt ins Magazin (Bände)	25	46	58
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang) der Handbibliothek	+ 246	+284	+238
Auskünfte	535	507	319

* Kontrollen und Prüfungen des Buchbestandes können sich abweichend von den Nummern 5 und 7 der Verwaltungsvorschrift über die Geräteverwaltung vom 1. April 2001 auf Teilbestände beschränken (vgl. fortgeltende Verfügung der Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hochschulamt, vom 15. Juni 1988). Die Anzahl der kontrollierten Bücher hängt davon ab, wie viel Personal für die sogenannten Hintergrundarbeiten frei bleibt bzw. für zeit-bezogene Dienste nicht in Anspruch genommen werden muss.

** Die Übersicht weist hier nur die Bestände der Handbibliothek, nicht des Magazins aus.

3.4 Informationsdienste

Die Zahl der bibliotheksfachlichen Auskünfte zu Katalogen und Datenbanken bewegte sich weiterhin auf dem hohen Vorjahresniveau, wobei die zunehmende Vielfalt der vorhandenen Informationsmittel zwar mehr Zeitaufwand zur Folge hat, aber auch eine qualitative Verbesserung der Rechercheergebnisse. Für Routinefragen bietet die Online-Führung eine gewisse Entlastung. An den Probeläufen für das Projekt „Die virtuelle Bibliotheksmitarbeiterin Stella“ waren auch ihre realen Kolleginnen beteiligt.

Nachdem die Leihstelle in der Jahresmitte aus dem Katalogsaal in die Eingangshalle zurückziehen konnte, standen die dadurch freigewordenen Flächen wieder für Arbeitsplätze (auch Gruppenarbeitsplätze) für Leser zur Verfügung. Das Projekt, den Katalogsaal zum Informationszentrum weiterzuentwickeln, wurde fortgeführt durch die Umstellung veralteter und wenig genutzter Literatur aus der Bibliographiensammlung ins Magazin sowie die Vorauswahl der in den Katalogsaal umzusetzenden Literatur und die technischen Vorbereitungsarbeiten an diesem Bestand. Die wöchentliche Öffnungszeit der Auskunft erweiterte sich durch die zusätzliche Öffnung am Sonnabendnachmittag um 5 Stunden.

Auskunftsstatistik	2002	2003	2004
Bibliotheksfachliche Auskünfte insgesamt	109.361	126.510	125.289
davon			
im Katalogsaal	57.600	62.434	62.094
in der Bibliographiensammlung*	3.883	3.373	3.116
im Benutzerbüro	1.120	1.080	990
in den allgemeinen Lesesälen	45.210	48.982	48.177
per Post oder E-Mail	1.548	1.771	1.419
im Norddeutschen Zentralkatalog (NZK)**	–	8.870	6.561
bei den Medienlieferdiensten**	–	–	2.932
täglich durchschnittlich	368	421	416

* Die bibliographische Auskunft war wegen personeller Engpässe 782 (2002: 775 und 2003: 680) Stunden nicht besetzt.

** Im Rahmen des 2002 eingeführten Call-Centers werden die Auskünfte des Norddeutschen Zentralkatalogs und ab 2004 auch der Medienlieferdienste hier erstmals mitgezählt (2004 für NZK: 538 Auskünfte durch Weiterleitung von Anrufen unter „2233“ und 6.023 NZK-Katalogauskünfte, davon 3.209 über NZK-Rechercheformular). – Die Auskunft des NZK war 2004 insgesamt 1.047 Stunden geöffnet.

3.5 Medienlieferdienste

Die positiven Erledigungen stiegen 2004 in allen Bereichen der Medienlieferdienste deutlich an. Allerdings bewirkten die Liefereinschränkungen aufgrund des Urheberrechtsstreits beim Schnelllieferdienst subito einen Rückgang beim Bestelleingang. Die Fernleihe wurde ebenfalls in die urheberrechtlichen Betrachtungen einbezogen, konnte jedoch weiterhin uneingeschränkt und mit erneut höheren Fallzahlen Bestellungen annehmen.

Schnelllieferdienste

Der seit Anfang 2003 ausstehende Gesamtvertrag über Kopierendirektversand und die anfallende Verlagstantieme zwischen subito und der VG Wort wurde rückwirkend für die Jahre 2003 bis 2004 abgeschlossen. Er umfasst nur die Tantieme für Kopienversand in Papierform (Post) und per Fax ins Inland. Ausdrücklich ausgeschlossen sind der elektronische Versand und Lieferungen ins Ausland. Im Urheberrechtsstreit wurde durch den Börsenverein und ausländische Verleger Klage gegen subito e.V. und - stellvertretend für die Lieferbibliotheken - die UB Augsburg, vertreten durch das Land Bayern, erhoben.

Der subito-Service wurde durch die Einführung der Zahlung per Kreditkarte sowie eine Informationsseite MySubito verbessert, die jedem Kunden den Status seiner Bestellungen anzeigt. Auf der Website der SUB wurde eine virtuelle Führung durch das Bestellsystem der Schnelllieferdienste eingerichtet.

Der oben erwähnte, um 17% rückläufige Eingang von Bestellungen (2004: 13.849, 2003: 16.736) war wesentlich auf die Ende 2003 realisierte Auswertung der GBV-Ausleihindikatoren zurückzuführen, durch die Bestellungen auf nicht verleihbare Bestände verhindert werden. Sie führte zu einer Steigerung der positiven Erledigungen um 9% (2004: 10.796, 2003: 9.884). Gleichzeitig sank die Zahl der negativen Erledigungen um beachtliche 55% (2004: 3.053, 2003: 6.852). Bei der Belieferung der Nutzergruppe 2 (kommerzielle Nutzer) war erneut ein Rückgang von 10% zu verzeichnen (2004: 733, 2003: 812). Der Trend, wegen der urheberrechtlichen Liefereinschränkungen den subito Library Service (SLS) für Auslandsbestellungen zu nutzen, hielt unvermindert an (Anteil der Auslandsbestellungen am gesamten Bestelleingang 2004: 17% und 9% (deutschsprachiges Ausland), 2003: 12%, 2002: 4%). Die Bestellungen auf SSG-Literatur konnten wie im Vorjahr je nach Sonder-sammelgebiet zu 80-90% positiv erledigt werden.

Nehmender und Gebender Leihverkehr

Die seit Jahresbeginn 2004 geltende neue Leihverkehrsordnung sieht erstmals den Vorrang für Online-Bestellungen und deren verbundinterne und verbundübergreifende Verrechnung vor. Für jede positiv erledigte Online-Bestellung zahlt die nehmende Bibliothek € 1,20 an die gebende Bibliothek und € 0,30 an die eigene Verbundzentrale bzw. bei verbundübergreifender Erledigung je € 0,15 an die beteiligten Verbundzentralen. Im GBV war die verbundinterne Verrechnung 2004 noch ausgesetzt.

In der Staats- und Universitätsbibliothek entsprach das Verhältnis der bearbeiteten Online- zu den konventionellen Bestellungen im Gebenden Leihverkehr 84% zu 16% und im Nehmenden Leihverkehr 79% zu 21% (2003: GLV 81% zu 19%, NLV 78% zu 22%). Im Nehmenden Leihverkehr setzte sich der Aufwärtstrend mit einem leichten Zuwachs beim Bestellausgang und einer deutlicheren Steigerung von 4% bei den positiv erledigten Bestellungen fort. Der Gebende Leihverkehr verzeichnete sowohl beim Eingang als auch bei der positiven Erledigung eine leichte Steigerung (Eingang 2004: 59.665, 2003: 58.842). Sowohl im Nehmenden als auch im Gebenden Leihverkehr lag der Anteil der positiv erledigten Bestellungen auf rückgabepflichtige Medien bei 60% und auf Kopien bei 40% im Gegensatz zu den Schnelllieferdiensten mit 78% Kopienlieferungen.

2004 wurden 27.049 konventionelle und Online-Bestellungen (2003: 26.800 Bestellungen) in den Nehmenden Leihverkehr gegeben.

Bestellungen im Nehmenden Leihverkehr	2002	2003	2004
Positiv erledigt durch			
erhaltene Druckschriften (Bände)	12.999	13.632	14.811
erhaltene Kopien	10.355	10.744	10.447
Summe (Bände/Kopien)	23.354	24.376	25.258
Negativ erledigte Bestellungen	3.174	2.972	3.127

Im Gebenden Leihverkehr (ohne Eingänge des Norddeutschen Zentralkatalogs) wurden 60.298 (2003: 58.842) Bestellungen bearbeitet.

Bestellungen im Gebenden Leihverkehr	2002	2003	2004
Positiv erledigt durch			
versandte Druckschriften (Bände)	26.909	28.515	28.631
versandte Kopien	20.748	18.059	18.299
Summe (Bände/Kopien)	47.657	46.574	46.930
Negativ erledigte Bestellungen (= SUB nachgewiesen, jedoch ausgeliehen bzw. nicht verliehbar)	13.269	14.507	15.504

Signierdienst

Im Jahr 2004 nahm die Anzahl der zu prüfenden konventionellen Bestellungen des Nehmenden Leihverkehrs gegenüber dem Vorjahr um 3% ab. Dank günstigerer personeller Bedingungen als in den Vorjahren konnte das Signierdienst-Team erstmals in einer umfassenden Informationsoffensive zur „globalisierten Ausleihe“ das Publikum differenziert und umfassend über die verschiedenen Wege beraten, die gewünschte, vor Ort nicht vorhandene Literatur erfolgreich und schnell über die Medienlieferdienste zu erhalten. Die Kunden machten von dem Angebot insbesondere der persönlichen Beratung, aber auch der telefonischen und E-Mail-Anfragen so regen Gebrauch, dass deutlich wurde, dass die konzertierte Infoaktion die angemessene Antwort auf einen schon lange bestehenden Bedarf nach Wegweisung innerhalb der komplexen Medienlieferdienste ist und auch zukünftig sein wird (2004: 2.816 Auskünfte, 2003: 639, 2002: 890). Dadurch wird auch die Bibliothekarische Auskunft merklich entlastet.

Nehmender Leihverkehr (Hamburger Bestellungen)

Signierdienst im Nehmenden Leihverkehr	2002	2003	2004
Erhaltene Bestellungen*	6.350	6.453	6.231
davon			
in der Staats- und Universitätsbibliothek vorhanden	431	527	513
in anderen Hamburger Bibliotheken vorhanden	183	112	117
in den Auswärtigen Leihverkehr gegeben	5.736	5.814	5.601

* Gezählt werden hier nur die konventionellen Bestellungen, da die vom Endnutzer selbst ausgeführten 21.448 Online-Bestellungen (2002: 20.174 und 2003: 20.986) keine Bibliographier- und Signierarbeiten mehr erfordern.

Gebender Leihverkehr (Auswärtige Bestellungen)

Signierdienst im Gebenden Leihverkehr	2002	2003	2004
Erhaltene Bestellungen*	73.885	68.978	67.111
davon			
positiv erledigt (= Staats- und Universitätsbibliothek nachgewiesen und verleihbar)	47.657	46.574	46.930
negativ erledigt (= Staats- und Universitätsbibliothek nachgewiesen, jedoch ausgeliehen bzw. nicht verleihbar; Staats- und Universitätsbibliothek nicht nachgewiesen) **	26.228	22.404	20.181

* Gezählt wird der gemeinsame Bestelleingang von SUB und Norddeutschem Zentralkatalog.

** Der Zähler enthält auch die negativ erledigte Online-Bestellungen (2002: 11.148, 2003: 11.852, 2004: 13.534).

Der Umfang der im Norddeutschen Zentralkatalog und in der GBV-Datenbank nachgewiesenen, einschließlich der von der SUB erledigten Fernleihbestellungen, zeigt sich in folgenden Zahlen:

Signierdienst NZK	2003	2004
Fernleihbestellungen insgesamt	62.889	59.209
davon		
aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (einschl. SUB Hamburg)	31.444	29.262
sonstige Bestellungen	31.445	29.947
positive Erledigungen für Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein	26.594 = 85%	24.739 = 85%
positive Erledigungen für andere Bundesländer	27.944 = 89%	27.386 = 91%

4. Catalogdienste / Handschriften und Spezialsammlungen

In der zweiten Jahreshälfte haben sich in der Hauptabteilung personelle Veränderungen in der Leitung ergeben. Im September 2004 wurde die Stelle der leitenden Diplombibliothekarin (A12) neu besetzt und im Oktober wechselte die Hauptabteilungsleitung, die mit dem gleichzeitigen Wechsel der Hauptabteilungsleitung in A einherging. Damit verbunden war eine Neuverteilung der Zuständigkeiten für Bestandsaufbau und Entwicklung auf die beiden Hauptabteilungsleiter von A und C, wobei in C in Verbindung mit der Fachaufsicht für die Fachreferate die inhaltliche Verantwortung für den Bestandsaufbau liegt. Die Bezeichnung der Abteilung Catalogdienste / Handschriften und Spezialsammlungen wurde geändert in Collectionen Catalogdienste. Der Bereich Catalogdienste umfasst die Betriebsabteilungen, in denen formale und inhaltliche Erschließung von Sonderbeständen, Katalogredaktion und -konversion sowie Sacherschließung erfolgen. Eine Planungsgruppe C und A, bestehend aus den beiden Abteilungsleitern und leitenden Diplombibliothekarinnen hat im Oktober die Arbeit aufgenommen, um die Phase des Übergangs in den inhaltlichen Überschneidungsbereichen von C und A zu begleiten, die Integration der Buchbearbeitung in C und A weiterzuführen, gemeinsame Ziele zu definieren und sich über gemeinsame und spezifische Teilziele in C und A zu verständigen und stetig auszutauschen.

Die aus den Leitern von C und A bestehende Erwerbungsleitung trifft sich seit Oktober regelmäßig einmal im Monat mit den Fachreferentinnen und Fachreferenten zum Informationsaustausch und zur Bearbeitung der für die Fachreferatsarbeit anstehenden Themen. Um die interne Kommunikation und Steuerung zu erleichtern, wurden die einzelnen Fächer in Anlehnung an die noch im Aufbau befindliche Fakultätenbildung der Universität in 4 Fächergruppen zusammengefasst und Sprecher benannt:

- Gruppe 1= Erziehungswissenschaft, Psychologie, Bewegungswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft;
- Gruppe 2= Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften;
- Gruppe 3= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Medizin;
- Gruppe 4 = Sondersammelgebiete.

4.1. Katalogredaktion, Katalogkonversion

Katalogredaktion und -konversion wurden von der 2002 gebildeten Gruppe mit Unterstützung von studentischen Hilfskräften weitergeführt. Neben den eigenen Katalogarbeiten liegt ein beachtlicher Arbeitsanteil in der Anleitung, Betreuung und Unterstützung von angehenden oder im Katalogisieren nicht geübten Kräften sowie von projektweise eingesetzten studentischen Hilfskräften bei Fragen der Formalschließung und der retrospektiven Katalogkonversion.

Für das Projekt Retrokonversion des Alten Alphabetischen Katalogs durch eine Firma wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die u.a. ein Pflichtenheft erarbeitet. Die Vorbereitungen des Zettelkatalogs durch studentische Hilfskräfte sind abgeschlossen. Die Leiterin der Gruppe ist Mitglied der AG Alte Drucke im GBV.

	Neuzugang	Retrokonversion	Summen
Arbeitsbereich	2004	2004	2004
HA A	39.960	2.590	42.550
HA C	6.375	23.707	30.082
Sonstige	8.296	9.999	18.295
Stud. Hilfskräfte		4.383	4.383
Summen	54.631	40.679	95.310

2004	Insges.	Eigenkatalogisate	Übernahmen	in %	davon korrigiert	in %
Neuzugang	54.631	11.582	43.049	78,8	28.954	67
Retro	40.679	8.868	31.811	72,2	23.309	73,3
Summen	95.310	20.450	74.860	78,5	52.263	69,8

4.2 Sacherschließung

Die wissenschaftlichen Referenten leisten die systematische Sacherschließung, der gehobene Dienst in der Hauptsache die Schlagwortschließung. Da die Sacherschließung unmittelbar vor der Weiterleitung der Bücher an die Standorte erfolgt, obliegt der Gruppe wie bisher die Eingabe des Ausleihindikators.

Die SUB beteiligt sich seit Mai 1995 an der kooperativen Sacherschließung im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)“ und nach der „Basisklassifikation“ (BK). Die Schlagwortredaktion der Gruppe koordiniert die Sacherschließungsarbeit der SUB und der „Zentralredaktion Sacherschließung (ZRSE)“ des GBV. Seit 2000 gibt sie Schlagwörter mit Indikatoren p, p/t, t, s und g selber in die SWD ein, das sind 76% der Hamburger Neuankmeldungen.

Die im Herbst 1997 begonnene Konversion des Alten Schlagwortkataloges wurde fortgesetzt. Parallel dazu wird die auf Hamburg bezogene Literatur retrospektiv verschlagwortet.

Bearbeitete Werke für den Sachkatalog auf der Grundlage von RSWK und BK

RSWK	2002	2003	2004
Bearbeitete Werke	24.932	23.544	31.371
-Deutsche Verlage	12.601	12.457	16.896
-Ausländische Verlage	12.331	11.087	14.475
davon erfasst	10.609	9.609	12.608
In %	86%	87%	87%
Neue Schlagwörter für die SWD	683	763	791

SWD neu	Personen	Person-/Titel	Titel	Geographikum	Ort-/Körperschaft	Körperschaft	Sach-SW	EVK
	354	108	14	126	74	87	19	9

BK	2002	2003	2004
Bearbeitete Werke	24.567	23.744	29.846
davon erfasst	19.564	20.096	25.268
in %	79%	85%	85%

Konvertierte Schlagwörter 2004

Konv. SWW	durch d. SK	durch d. DB	Pica vh.	SWW nicht vh.	SWD neu
12.530	6.548	1.526	4.186	270	286

Die retrospektiv bearbeitete Hamburg-Literatur wurde zahlenmäßig nicht erfasst.

Die Gruppe Sacherschließung trug auch zur Konversion des Alten Alphabetischen Katalogs (bis Erscheinungsjahr 1973) mit 3.558 erfassten Titeln bei (in der Statistik der Retrokonversion, s. 4.1, enthalten).

4.3 Katalogarbeiten des NZK

Die Zahl der eingegangenen Nachmeldungen ist weiter zurückgegangen. Der Zugang aus Hamburger Bibliotheken war überwiegend zur Konversion in die Datenbank des GBV bestimmt. Es handelte sich um folgende Bibliotheken: Commerzbibliothek, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Statistisches Landesamt, Hygiene-Institut, Senatsbücherei, Institut für Iberoamerika-Kunde, Institut für Afrika-Kunde, Institut für Asienkunde, Deutsches Orient-Institut, Parlamentskundliche Fachbibliothek, Homöopathische Bibliothek; das sind noch 11 (anfangs 25) wichtige Hamburger Spezialbibliotheken. Da die Bibliotheken Strom- und Hafenbau, Nordelbische Kirchenbibliothek und Wirtschaftsbehörde Verbundteilnehmer wurden, konnten die Konversionsarbeiten für diese Bibliotheken im Berichtsjahr eingestellt werden.

Der NZK beteiligt sich auch an der retrospektiven Konversion. 2004 wurden Teile des Realkatalogs (aus den Abschnitten Deutsche Literatur und Jura) und Teile des Alten Alphabetischen Katalogs (AAK) der SUB bearbeitet.

Da die Zettelkataloge des NZK mit dem Erscheinungsjahr 1994 abgeschlossen worden sind, beschränkte sich die konventionelle Katalogarbeit auf Löschungen und die Bearbeitung von Unstimmigkeiten. - In einer statistischen Untersuchung, die von März bis Mai 2004 durchgeführt wurde, ist ermittelt worden, dass das Katalogsystem des NZK etwa 4.250.000 Titel und etwa 7.5 Mill. Bestandsnachweise enthält. Ziel der Untersuchung war es zu bestimmen, welche Nachweise der NZK über den GBV hinaus erbringen kann: 15% der im NZK nachgewiesenen Verfasserschriften sind in der GBV-Datenbank nicht oder nur ohne Besitz verzeichnet. Die Prüfung am Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) ergab, dass davon etwa 2/3 (d.h. 10% der Verfasserschriften des NZK) auch in den anderen Verbundsystemen nicht nachweisbar sind. Bei Berücksichtigung aller Katalogteile des NZK dürften etwa 400.000 im NZK enthaltene Titel über den KVK nicht zu ermitteln sein. Bei den Titeln, die sowohl im GBV als auch im NZK zu finden sind, weist der GBV die Bestände aus Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein nur teilweise nach. Bei den Verfasserschriften sind etwa 60% der NZK-Nachweise (insbesondere aus Hamburger Bibliotheken) noch nicht im GBV enthalten. Mit fortschreitender Konversion der konventionellen Kataloge in den Bibliotheken wird die Nachweissituation im GBV vervollständigt. Z.Zt. haben nur wenige Bibliotheken ihre Bestände vollständig im GBV verzeichnet. In der Universität Hamburg haben zwar mehrere Bibliotheken ihren gesamten Bestand konvertiert; bei einem Gesamtbestand der Universität von etwa 4.2 Mill. Bänden sind die bisher im GBV erfassten etwa 1.2 Mill. Datensätze aber nur ein relativ kleiner Anteil.

Konventionelle Nachmeldungen

Bearbeitete Zettel	2002	2003	2004
Hamburger Bibliotheken		6.0371	2.452
Insgesamt	12.679	11.1061	4.693

Einarbeitung in den NZK-Zettelkatalog

2004	bearbeitete Zettel	ausgeschiedene Zettel	eingestellte Zettel	nachgetragene Zettel
Hamburger u. norddeutsche Bibliotheken	1.552	1.477	-	75
Benutzbarer Bestand am 01.01.2004			6.601.058	1.622.351
am 31.12.2004			6.599.681	1.622.426

Einarbeitung in die GBV-Datenbank

2004	Neuaufnahmen (Titel- u. Normdaten)	Überarbeitungen von Titel- u. Normdaten	Neue Bestandssätze insgesamt	Geänderte Bestandssätze
Laufende Konversion*	829	3.252	2.551	756
Retrospektive Konversion**	1.703	4.477	7.814	-
Summe	2.532	7.729	10.365	756

*) von Nachmeldungen aus Hamburger Bibliotheken, **) von Beständen der SUB

4.4 Gesamtkatalog der Universität (GKU)**4.4.1 Zeitschriftennachweis der Hamburger Hochschulbibliotheken und Bibliotheken außerhalb der Hochschulen**

Ende 2004 waren für SUB und Universität 80.334 (2003: 77.940) Zeitschriftentitel im GBV nachgewiesen. Es stehen noch folgende Institute der Universität zur Einarbeitung an:

- FB 08: Institut für Griechische und Lateinische Philologie / Arbeitsbereich II; Thesaurus Linguae Graecae (Archiv für Griechische Lexikographie)
- FB 15: Institut für Bodenkunde
- Wissenschaftliche Einrichtungen an der Universität: Institut für Hormon- und Fortpflanzungsforschung.

Der GKU bearbeitet laufend Neu- und Änderungsmeldungen aus diversen Hamburger Bibliotheken für die ZDB.

4.4.2 Zeitschriften-Katalogisierung

Auch im Berichtsjahr stand die Verbesserung der Datensituation in der GBV-Verbindungsdatenbank weiter im Vordergrund. Beim begonnenen Abgleich der zur ZDB-Aufnahme dublett vorhandenen NBV-Titelaufnahmen (NBV = Norddeutscher Bibliotheksverbund) war Ende 2003 nur noch eine Zahl von 497 NBV-Aufnahmen vorhanden, die im Berichtsjahr auf etwa die Hälfte reduziert werden konnte. Damit ist der NBV/ZDB-Abgleich im Wesentlichen abgeschlossen. Parallel zur Reduktion der NBV-Aufnahmen sind vom GKU 4.489 NBV-Einzelbandsätze (OD-Sätze) manuell gelöscht worden. Diese Arbeiten müssen im Zusammenhang mit der Einzelbandfassung in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Ende des Berichtsjahres gab es noch 46.641 NBV-Einzelbandsätze in der Datenbank.

Seit Mitte 2003 werden im GBV systematisch Dublettenbereinigungen bei Serienhauptaufnahmen durchgeführt. Ziel des Verbundes ist es, das Update-Verfahren der Zeitschriften auf die Serien zu übertragen; d.h. alle Neuaufnahmen und Titelkorrekturen werden aus der ZDB in den GBV übernommen.

Bei den vom GKU betreuten Bibliotheken, die aktiv am GBV teilnehmen, erfolgt seit 1999 die Bestandsführung im CBS des GBV, teilweise durch die betreffenden Bibliotheken selbst, teilweise, besonders in schwierigen Fällen, durch den GKU. Bei Bedarf werden die Mitarbeiter der Bibliotheken vom GKU in die Bestandsführung eingewiesen. Nur die Aufnahmen neuer Titel und Körperschaften sowie Änderungen an diesen werden stets vom GKU in der ZDB vorgenommen; diese Aufnahmen werden regelmäßig aus der ZDB in die Datenbank des GBV eingespielt. Die im GBV neu angelegten Bestandsdaten (und im Zusammenhang damit auch die anderen Exemplarsätze der betreffenden Zeitschrift) werden regelmäßig vom GKU maschinell einer Formalprüfung unterzogen. Daten, die wegen maschinell erkannter Unstimmigkeiten nochmals intellektuell geprüft werden sollten, werden auf Listen ausgedruckt und ggf. vom GKU in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken korrigiert.

Der retrospektive Bestandsnachweis und die Einzelbandnachtragung von Zeitschriften der SUB, die vor 1974 erschienen sind, wurde im Zusammenhang mit dem Retrokonversionsprojekt des Alphabetischen Katalogs und der Verlagerung von Zeitschriftenbeständen ins Speichermagazin Bergedorf fortgeführt. Ende 2004 waren insgesamt 130.650 (2003: 87.743, 2002: 53.947, 2001: 27.167, 2000: 9.243) CBS-Bandsätze der SUB und der Universität in der GBV-Datenbank enthalten. Diese Zahl beinhaltet auch die Nachtragungen von Zeitschrifteneinzelbänden aus dem Geschäftsgang der SUB. Zu 5.795 Zeitschriftenaufnahmen waren Ende des Jahres die Einzelbände komplett im CBS erfasst.

Ende 2004 enthielt die ZDB 45.362 Zeitschriftentitel der SUB, 58.417 Titel der Universität, 3.880 Titel der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 454 Titel der Hochschule für Bildende Künste und 123 Titel der Hochschule für Musik und Theater.

Statistik der Zeitschriften-Katalogisierung

1. Arbeiten im GBV sind mit „*“ gekennzeichnet; Arbeiten in der ZDB sind nicht besonders hervorgehoben. In der Tabelle nicht enthalten sind Arbeiten im Lokalen Bibliothekssystem (LBS). 2004 wurden dort - überwiegend im Exemplarbereich - 2.325 neue Datensätze angelegt und 3.643 Datensätze geändert.
2. Nachtragungen für die SUB: Aus dem Buchlauf wurden zu 5.310 Haupteintragungen 9.745 Buchbinderbände, zuzüglich zu 245 Haupteintragungen 3.125 Mikroformen und CD-ROM nachgetragen. Retrospektiv wurden zu 1.445 Haupteintragungen 22.290 Einzelbandsätze manuell erfasst.
3. Die an den GKU gerichtete Anzahl von Mailbox-Anfragen innerhalb des GBV betrug 676.

2004	SUB	Hamburger Bibliotheken außer Hochschulen	Bibliotheken der Hochschulbibliotheken	Summe
Neue Titel	521 *293	558 *318	313 *156	1.392 *767
Überarbeitungen / Aktualisierungen in der Titeldatei der ZDB	1.254 *1.437	613 *169	449 *240	2.316 *1.846
Neueinträge für die GKD	130 * *	118 *4	84 * *	332 *4
Überarbeitungen / Aktualisierungen an Einträgen der GKD	164 *73	182 *7	120 *32	466 *112
Bestandsmeldungen zu bereits in der ZDB vorhandenen Titeln	6 *1.857	717 *1.881	4 *1.495	727 *5.233
Überarbeitungen / Aktualisierungen der Bestandsdaten	140 *3.315	880 *816	85 *1.875	1.105 *6.006

4.5. Hamburg-Bibliographie

Die Gruppe wurde im September 2004 um eine Stelle des gehobenen Dienstes (A9) ergänzt, die mit drei ineinander verzahnten Funktionen zur Mitwirkung bei der Erfüllung der Aufgaben der SUB als Landesbibliothek bestimmt ist (Hamburg-Lesesaal, Hamburg-Bibliographie, Unterstützung des Regionalreferats). Seit April bzw. Juli wurden Stundenanteile von studentischen Hilfskräften erhöht, um u.a. am Ausbau des biographischen Nachweises, an der Ergänzung des Titelbestandes der Bibliographie aus Fachdatenbanken und retrospektiv, Digitalisierung landesgeschichtlicher und landeskundlicher Materialien, u.a.) mitzuarbeiten.

Unterstützt haben wiederum die Fachreferenten/-innen der SUB und Mitarbeiter/-innen des Staatsarchivs sowie des Zentrums für Theaterforschung die Durchsicht der rund 1.170 laufend beobachteten Periodika.

Stand der Arbeiten

	2002	2003	2004
Neu angelegte oder angesiegelte Titel	5.454	6.470	22.250
Eigene Aufnahmen überwiegend unselbständiger Publikationen	4.609	4.476	3.552

Die Ermittlungs- und Erfassungsarbeit an den laufend eingehenden Büchern, Zeitschriften und Zeitungen wurde in gewohnter Weise fortgesetzt. Die außergewöhnlich hohe Zahl neu angelegter oder angesigelter Titel entstand durch die maschinelle Ansigelung des gesamten SUB-Bestandes mit Hamburg-Notationen des alten Systematischen Katalogs ("99.XXXX"). Dieses Segment war bis zur Jahresmitte 2004 durch den Alphabetischen Katalog vollständig im GBV katalogisiert worden. Die Übernahme dieser Titel in die Bibliographie geschah ohne rückwärtige Zeitgrenze, so dass nun grundsätzlich die Berichtszeitgrenze 1992 der Hamburg-Bibliographie aufgehoben ist. Sukzessive werden weitere Altdaten (Monographien und Aufsätze) in ihren Titelbestand nachgeführt.

Nachdem der letzte gedruckte Bibliographie-Band 6. 1997 im Dezember 2003 erschienen war, konnte im Januar 2004 die Online-Präsentation der Bibliographie publiziert werden. Seit September 2004 ist sie in die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie (VDL) eingebunden. Insgesamt waren zum Ende des Jahres 2004 in der Hamburg-Bibliographie online 71.077 Titel verzeichnet; davon waren 55.804 vollständig inhaltlich erschlossen. Die Differenz ergibt sich vorwiegend aus den maschinell zugespielten Altbestandstiteln, deren Sacherschließung nur mit Hilfe eines Drittmittelprojekts oder andernfalls aus eigenen Kräften nur über eine längere Frist hin zu bewältigen sein wird. Ein erster Projektantrag wurde 2004 abgelehnt; weitere Anträge sind in Vorbereitung.

Neben den Titeldaten umfasst die Datenbank z.Zt. knapp 34.000 lokale Schlagwortnormsätze, darunter ein großer Anteil Personendatensätze mit biographischen Kurzinformationen, die in einem nächsten Release der Hamburg-Bibliographie online dem Publikum präsentiert werden sollen. Diese Version, die Verbesserungen in der Suchfunktionalität und der Ergebnisanzeige bringen wird, wurde in Kooperation mit einem externen Programmierer vorbereitet. Sie wird eingebettet sein in ein neu gestaltetes System aller landesbibliotheksrelevanten Webseiten der SUB, das im Berichtsjahr zusammen mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit, der HA I und der Fotostelle eingerichtet wurde und die landesbibliothekarischen Dienstleistungen der SUB gebündelt, einladend und optisch ansprechend präsentiert.

Der Regionalreferent war als Mitglied der UAG Unselbständige Werke des GBV an der Ausarbeitung eines Regelwerks für die Aufsatzkatalogisierung im GBV

beteiligt, das 2005 veröffentlicht werden wird. Er vertritt die SUB in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken des DBV, Sektion 4, und in der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie.

4.6 Sonderbestände

Handschriften, Nachlässe, Alte und wertvolle Drucke, Kartensammlung, Musiksammlung

4.6.1 Erwerbungen

Ausgaben für die Erwerbung von Handschriften, Nachlässen und Autographen:

Erwerbung	2002	2003	2004
€	2.274	15.701	6.232

Erwerbungen einschl. Geschenke

Handschriften:

4 Bände Handschriften, darunter ein Protokollband des Ärztlichen Vereins Hamburg 1816-1847

Nachlassergänzungen:

- Der Nachlass Martin Beheim-Schwarzbach durch ein eigenhändiges Gedichtmanuskript;
- das Borchert-Archiv durch einen eigenhändigen Brief Wolfgang Borcherts vom 12.2.1947 und ein Konvolut mit Korrespondenz von Henry Goverts mit Familie Borchert;
- das Brahms-Archiv durch zehn eigenhändige Briefe von Caroline Brahms an Johannes Brahms (1892-1896);
- das Dehmel-Archiv durch eigenhändige Briefe von Richard und Ida Dehmel an Robert Warnecke, Wilhelm Luetjens und Paula Dehmel;
- der Nachlass Otto Ernst durch sechs eigenhändige Postkarten an Ludwig Spanuth-Bodenstedt (1924/25);
- der Nachlass Alfred Kantorowicz durch 11 Briefe und Postkarten an Johannes von Guenther (1957-1960);
- der Nachlass Kurt Leese durch Werkmanuskripte, Korrespondenz und Fotos aus dem Nachlass von Prof. Dr. Hans-Joachim Mühl;
- der Nachlass von Johann Georg Christian Lehmann durch 38 gedruckte Diplome (1814-1854);
- der Nachlass Hans Leip durch 21 eigenhändige Briefe und Postkarten (1947-1949);
- der Nachlass Alfred Lichtwark durch 4 eigenhändige Briefe und Postkarten (1897-1909);
- der Nachlass Detlev von Liliencron durch 68 eigenhändige Briefe an Anna von Krane (1895-1899).

Neue Nachlässe:

- Nachlass des Musikredakteurs und Leiters der NDR-Konzertreihe „das neue werk“ Herbert Hübner (1903-1989), enthaltend Komponistenkorrespondenz, Musikhandschriften und Programmhefte zur Musik nach 1950;
- Nachlass des Dichters Werner Hundertmark (1909-1949), enthaltend Werktyposkripte und Handexemplare seiner Veröffentlichungen.

Autographensammlung (Literatur-Archiv) u.a.:

- Ein eigenhändiger Brief des Musikers Julius Stockhausen (21.10.1865);
- Drei eigenhändige Briefe des Verlegers, Übersetzers und Musikers Johann Joachim Christoph Bode an den Leipziger Buchhändler Reich (1776-1777).

4.6.2 Erschließung

Fortgeführt wurde die Katalogisierung der Codices historiae litterariae sowie die Erfassungsarbeiten für die Online-Forschungsdokumentation zu den abendländischen Buchhandschriften der SUB (DFG-Projekt). Kaufergänzungen zu einzelnen Nachlässen und dem Literaturarchiv wurden katalogisiert.

Durch studentische Hilfskräfte wurden der Nachlass des Hamburger Hochschullehrers Adolf Meyer-Abich sowie Ergänzungen zu den Nachlässen Hermann Claudius, Hans Leip und Hubert Fichte geordnet und der Abgleich sämtlicher Personendaten des gedruckten Kataloges zur Uffenbach-Wolfschen Briefsammlung mit den Datensätzen in der HANS-Datenbank beendet. Die Retrokonversion des Autographenzettelkatalogs wurde weitgehend abgeschlossen.

In der HANS-Datenbank der Handschriftenabteilung wurden 2004 etwa 5.010 neue Datensätze erstellt, so dass die Datenbank Anfang 2005 rund 125.600 Datensätze enthielt.

4.6.3 Benutzung

Schriftliche Anfragen 2004: 780, davon betrafen 242 die Codices, 268 die Nachlässe und Autographen, 212 die Musikhandschriften sowie 48 die Alten Drucke. Die Zahl der Leserinnen und Leser im Handschriftenlesesaal betrug 4.736, die der bereitgestellten Einheiten (Bände, Konvolute oder Kästen) 6.470.

In das Filmarchiv wurden 528 Mikrofiches, 7 Rollfilme und 6 CD-ROM neu aufgenommen. Verfilmt wurden 33 Codices, 13 Musikhandschriften, 11 Drucke sowie eine große Zahl an Nachlassmaterialien und Autographen. Duplikate der Mikrofiches stehen für die Benutzung zur Verfügung. Zu 21 Ausstellungen wurden insgesamt 52 Exponate bereitgestellt.

4.6.4 Wolfgang-Borchert-Archiv

Für das Wolfgang-Borchert-Archiv wurden erstmals eigene Web-Seiten im Bereich der Sondersammlungen erstellt.

4.6.5 Kartensammlung

In der ersten Jahreshälfte wurde von April bis Juni im Kartenmagazin aus statischen Gründen die Bodenkonstruktion verstärkt. Diese Maßnahme erlaubte die Aufstellung zusätzlicher Kartenschränke. Durch den Platzgewinn konnten die Karten auseinander gezogen und ein Großteil davon in Mappen gepackt werden. Trotz dieser um-

fangreichen Arbeiten konnte eine Benutzungssperre für die Bestände der Kartensammlung vermieden werden.

2004 wurden für die Kartensammlung neue Web-Seiten konzipiert. Auch die KS-Systematik wurde umgearbeitet, mit dem Campus-Katalog verbunden und ins Netz gestellt, so dass den Benutzern ein zusätzliches Kartenrechercheinstrument zur Verfügung steht.

Die Katalogisierung der Altkarten in der IKAR-Datenbank ging weiter. Bisher sind etwa 900 unserer Karten in der Altkartendatenbank erfasst.

Kartensammlung (Bestand/Benutzung)	2002	2003	2004
Gesamtbestand (Bände/Kartenblätter/CD-ROMs)	60.285	61.369	61.860
Davon			
Handbibliothek (Bände)	8.336	8.492	8.650
Magazin (Kartenblätter)	51.949	52.865	53.194
Neu eingestellt (Bände/Kartenblätter/CD-ROMs)	624	1.084	491
Davon			
Handbibliothek (Bände)	121	156	158
Magazin (Kartenblätter)	503	916	329
CD-ROMs		12	4
Bestandsentwicklung insgesamt (Zugang/Abgang)	+624	+1.084	+491
Davon			
Handbibliothek (Bände)	+121	+156	+158
Magazin (Kartenblätter)	+503	+916	+329
CD-ROMs		+12	+4
Zahl der Besucher/innen	1.927	1.941	1.980
Ausgegebene Bände/Kartenblätter	2.735	2.434	2.362
Auskünfte*	60	51	51

* Gezählt sind ausführliche Einzelberatungen.

4.6.6 Musiksammlung

Musiksammlung/Mediathek (Bestand/Benutzung)	2002	2003	2004
Gesamtbestand (Bände/Noten/Tonträger/Videomaterialien)	84.049	85.733	87.405
Davon			
Noten (Bibliographische Einheiten)	25.216	25.410	25.805
Tonträger (Einzelstücke)	58.792	60.382	61.654
Videomaterialien/DVD (Einzelstücke)	41	41	46
Bestandsentwicklung insgesamt	+ 1.892	+ 1.684	+ 1.672
Ausgegebene Einheiten (Lesesäle/Mediathek, Leihstelle, ALV)	4.181	4.524	4.408
Davon			
Bände/Noten	2.050	1.791	2.676
Tonträger/Videos	2.131	2.733	3.410

5. Linga-Bibliothek

Der Bestand der Linga-Bibliothek betrug am 31.12.2004 30.793 Bände und 267 Tonträgerereinheiten. Die Bibliothek wird von einer Diplombibliothekarin betreut.

Für Projektarbeiten (Bearbeitung der Mexiko-Sammlung und Retrokatalogisierung) wurden 2004 36.347 € zur Beschäftigung von drei studentischen Hilfskräften sowie für eine halbe befristete Diplombibliothekarsstelle verwendet.

Bestand, Zugang, Bearbeitung

Zugang	2003		2004	
	Einheiten	Ausgaben	Einheiten	Ausgaben
Kauf	572 Bde	41.167 €	808 Bde	30.002 €
davon Antiquaria	9 Bde	13.098		
Geschenke	50 Bde		11 Bde	
Sammlung. Reichardt	71 Bde			
Mexiko-Sammlung.	155 Bde		876	
Gesamtzugang	848 Bde		1.695	
Buchrestaurierung		5.080 €		
Einband Sondersammlungen.		---		1.732
Bestand am Jahresende	29.098 Bde 267 Tonträgerereinheiten		30.793 Bde 267 Tonträgerereinheiten	
Formalkatalogisierung	510 Werke = 475 Bde		1.073 Werke = 1152 Bde	
Katalogisierungsrückstand	462 Werke		118 Werke	
	212 Tonträger (Werke)		212 Tonträger (Werke)	
Standort-Codierung	727 Werke		793 Werke	

Benutzung

Benutzungsstatistik 2004 im Vergleich

	2000	2001	2002	2003	2004
Benutzer insgesamt	749	804	964	1.260	1.314
Benutzer am Ort	496	524	640	907	929
a) davon Studierende	477	463	563	728	820
b) Stadtleser	19	61	77	179	109
Benutzer über Fernleihe	253	280	324	353	385
Neuanmeldungen	89	56	84	208	200
Auskünfte	251	215	126	144	131
Entliehene Bände insgesamt	1.754	1.682	1.829	2.936	2.907
a) Ortsleihe	720	949	967	1.269	1.416
b) Lesesaal	715	382	446	1.216	1.005
c) gebende Fernleihe	319	351	416	451	486

Sonderprojekte

2004 konnten aus Mitteln der Linga-Stiftung drei Sonderprojekte fortgeführt werden:

1. **Retrokatalogisierung:** Mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft wurde mit der Retrokonversion der Bestände mit Erscheinungsjahr vor 1974 fortgefahren. Es wurden 252 Werke (= 324 Bände = 424 Datensätze) in die GBV-Datenbank eingegeben. Insgesamt sind daher 4.494 Werke (= 5.001 Bände) abschließend nach RAK konvertiert worden. Darüber hinaus erstellte der Bearbeiter für 39 Werke (= acht Bände = 46 Datensätze) Neukatalogisate. Seit Ende 1997 werden die Linga-Bestände zudem im Rahmen des Retrokonversionsprojektes der SUB miterfasst. Es wird jedoch keine getrennte Statistik geführt. Seit 31.5.1999 beteiligt sich die Linga-Bibliothek an dem

Projekt der SUB „Retrokonversion on demand“ (ROD) im Rahmen des Auswärtigen Leihverkehrs.

2. **Sammlung Reichardt:** Die Bearbeitung der Sammlung Reichardt wurde von der Projektkraft (ein Vollzeit-Diplombibliothekar mit befristeter BAT-Vb-Stelle) am 31.1.2004 beendet. Es wurden im Januar 2004 noch 43 Bände katalogisiert. Die Monographien der Sammlung sind damit bis auf wenige Bände in den Bestand der Linga-Bibliothek integriert worden, lediglich der sehr disparate Zeitschriftenbestand wird noch weiter zu bearbeiten sein.
3. **Mexiko-Sammlung:** Ende 2002 erhielt die Bibliothek den ca. 2.200 Bände umfassenden Bibliotheksbestand des ehemaligen mexikanischen Generalkonsulats in Hamburg zum Geschenk. Seit Januar 2003 steht für die Bearbeitung der Sammlung eine befristete Projektstelle für einen Diplom-Bibliothekar (Vergütungsgruppe BAT Vb) mit der Hälfte der regulären wöchentlichen Arbeitszeit zur Verfügung. Durch einen Personalwechsel blieb die Stelle im Januar 2004 unbesetzt, am 1.2.04 nahm die neue Projektkraft ihre Tätigkeit auf. Im Jahr 2004 wurden 830 Bände vorakzessioniert, 781 Bände akzessioniert und 62 Bände katalogisiert.

Buchausstellung.

Vom 7. Mai – 12. Juni 2004 fand in der SUB die Ausstellung „Deutsche Südamerika-Reisende des 16. Jahrhunderts: Hans Staden und Ulrich Schmidel“ statt, an der sich die Linga-Bibliothek mit eigenen Exponaten beteiligte.

6. IuK-Technik - Digitale Bibliothek

Die Hauptabteilung IuK-Technik / Digitale Bibliothek hatte im Jahr 2004 13 Stellen. Die Leistungsfähigkeit konnte durch Projekte aus DFG-Mitteln mit 2,5 Stellen und mit einer Stelle aus Mitteln des E-Learning Consortium Hamburg – ELCH gesteigert werden.

6.1 WWW-Portal

Das WWW-Portal bietet einen integrierten Zugang über das Internet zu allen traditionellen und elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek. Dabei dient die Website auch als zentrale Plattform für alle gemeinsamen Dienstleistungen des Bibliotheksystems Universität Hamburg.

Elektronische Informationsassistentin Stella

Als auffälligste Neuerung im Jahr 2004 ist die Integration des Chatbots Stella auf der Website hervorzuheben. Die elektronische Informationsassistentin der Bibliothek ist seit dem 4.10.2004 im Einsatz. Das neue Serviceangebot soll in Ergänzung zu FAQ („Frequently Asked Questions“) und virtueller Bibliotheksführung Einstiegsinformationen zur Benutzung sowie ausführliche strategische Beratung bei der Literatursuche und -beschaffung liefern. Der Begriff Chatbot, ein Kunstwort aus „to chat“ (engl.: plaudern) und „Roboter“ bezeichnet virtuelle Charaktere, die auf Webseiten zur Unterhaltung und Beratung eingesetzt werden. Die Entwicklung des Chatbots, dessen Ziel die Vermittlung von Informationskompetenz ist, wird gefördert durch das Hamburger E-Learning Consortium (ELCH).

Während im Vorjahr die Figur des Chatbots - eine Schutzpatronin der Bibliothek namens Stella - entwickelt wurde und eine grobe Festlegung der abzudeckenden Wissensbereiche erfolgte, stand das Berichtsjahr im Zeichen der Programmierung der Wissensbasis. Mit deren Hilfe erkennt der Chatbot Fragen des Publikums, ordnet diesen Fragen Antworten zu und öffnet bei Bedarf Webseiten mit weiterführenden Informationen. Zu über 20 Themenbereichen wurden insgesamt über 1.800 Regeln (d.h. Erkennungsmuster für Usereingaben) erstellt, größtenteils mit Unterstützung des Projektpartners Kiwi Interaktive Medien.

Im September begann eine erste hausinterne Testphase, zeitgleich wurde die Einbindung des neuen Angebots in die Website der Bibliothek geplant und realisiert. Der Online-Gang von Stella Anfang Oktober hat Aufsehen in der regionalen Presse sowie im deutschen Bibliothekswesen erregt. Teilweise führte Stella 800 Gespräche pro Tag, deren Protokolle als Grundlage für eine stetige Verbesserung und Erweiterung der Wissensbasis dienten. Durchschnittlich wurden an einem Werktag ca. 380 Gespräche, an Wochenenden 120 Gespräche geführt, in denen es zu 80% um bibliotheksbezogene Inhalte ging. Während eine Befragung der User zu Stella aufgrund enormer Polarisierung nur durchschnittliche Ergebnisse brachte, stehen die steigende Dialogqualität, der relativ hohe Anteil von Beratungsgesprächen im Sinne des Projektziels (Vermittlung von Informationskompetenz) sowie das nicht nachlassende Interesse der User für den Erfolg des Projektes, der sich zudem in konkreten Anfragen zur Nachnutzung in anderen Bibliotheken niederschlägt.

Alter Alphabetischer Katalog im WWW

Ein wesentlicher Mehrwert für das Publikum ist durch die Einbindung des digitalisierten alten Zettelkatalogs in die Katalogangebote entstanden. Der komplette Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek ist damit über das Internet unabhängig von unseren Öffnungszeiten recherchier- und bestellbar.

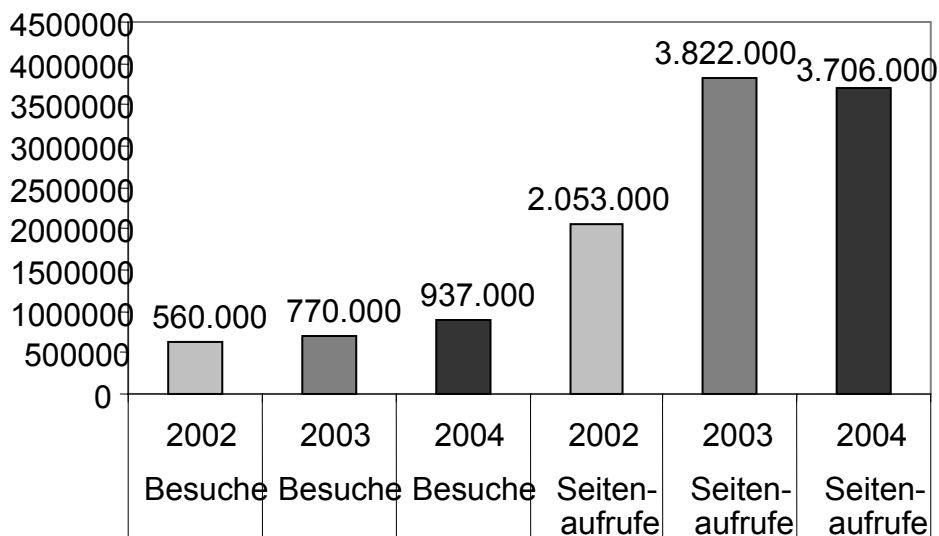
Sonderabteilungen im WWW

Ein Arbeitsschwerpunkt der WWW-Arbeitsgruppe der Staats- und Universitätsbibliothek bestand in der Entwicklung von ausführlichen und optisch anregenden Seiten zu Sonderabteilungen im Hause für ein interessiertes Spezialpublikum. So entstand im Rahmen der Gestaltung der Seiten zum Wolfgang Borchert Archiv ein interessanter Lebenslauf entlang von Bildern und Originaldokumenten. Die Seiten zur Kartensammlung wurden angereichert mit Karten und Ansichten von Hamburg, deren Detaildarstellung auf einfache Weise zoombar ist. Die Webseiten der Arbeitsstelle der Klopstock-Ausgabe stellen auf anschauliche Weise sowohl den Dichter mit Leben und Werk vor als auch ihre eigene editorische Arbeit. Zum Ende des Jahres konnten schließlich die neu erarbeiteten und reich illustrierten Seiten zum Thema Hamburg in unseren Beständen veröffentlicht werden. Mit diesen Seiten sollen die vielen Facetten der landesbibliothekarischen Aktivitäten der Staats- und Universitätsbibliothek betont werden.

Bibliotheksführer / Fachbibliotheken im WWW

Alle Fachbibliotheken im Bibliothekssystem Universität Hamburg werden seit 2004 auf der Website mit einem Ausschnitt aus den Informationen des Bibliotheksführers dargestellt. Diese Vorgehensweise sichert zuverlässige und gut gepflegte Basisinformationen für das Publikum samt einer Hinführung zum jeweiligen Webauftritt der Bibliothek innerhalb des Fachbereiches.

Nutzung des WWW-Portals der Staats- und Universitätsbibliothek (öffentliche Arbeitsplätze in der Staats- und Universitätsbibliothek und externe Nutzung)*



Besuche: Aufrufe des WWW-Portals; Seitenaufrufe: Aufrufe einzelner Seiten insg.

Die Seitenaufrufe steigerten sich 2004 ab Ende September mit dem Einsatz des Chatbots Stella.

6.2 Lokales Bibliothekssystem

Das lokale Bibliothekssystem der SUB Hamburg und der Universität Hamburg wird gemeinsam mit dem Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg betrieben. Die Aufgabenverteilung wurde Anfang 2004 in einem Kooperationsvertrag ge-

regelt. Als neue Teilnehmer kamen bei den Behördenbibliotheken die Behörde für Wirtschaft und Arbeit und Strom- und Hafenbau (jetzt: Hamburg Port Authority) hinzu, für die auch eigene Teilkataloge eingerichtet wurden. Rechtzeitig zur Eröffnung der Zentralbibliothek Recht im August wurden die Bestände von 12 juristischen Fachbibliotheken datentechnisch vereinigt; der OUS-Betrieb (Ausleihsystem) konnte mit der Eröffnung aufgenommen werden. Insgesamt betreute die Hauptabteilung luK-Technik / Digitale Bibliothek 9 Bestände mit 100 teilnehmenden Bibliotheken.

Von der Hauptabteilung luK-Technik / Digitale Bibliothek betreute LBS-Systeme in Hamburg im Jahr 2004

Bestands-Nr.	Bestandsame	ILN	Teilkataloge	Bibl.
1	Campus-Katalog (SUB, Universität, HWP)	22	18	71
2	Hochschule für Angewandte Wissenschaften	34	-	6
3	Museumsbibliotheken	203	7	8
4	Hamburger Lehrerbibliothek (IfL)	191	-	1
5	Hamburger Behördenbibliotheken	183	5	6
6	Hochschule f. Musik u. Theater Hamburg	127	-	1
7	Staatsarchiv Hamburg	113	-	1
8	FH f. Öffentl. Verwaltung Hamburg	114	2	2
9	Gerichtsbibliotheken Hamburg	96	4	4

Im Einsatz befindliche LBS-Module in den teilnehmenden Bibliotheken im Jahr 2004

ILN	OPC4	OWC	OUS	ACQ
22	x	X	x	x
34	x	X	x 2	X 2
203	x	X		
191	x	X	x 1	X 1
183	x	X		
127	x	X	x 1	
113	x	X		
114	x	X	x 1	
96	x	X		

x = Betreuung durch SUB; x 1 = Betreuung überwiegend durch den GBV, kleiner Anteil durch SUB; x 2 = Betreuung durch HAW

Elektronischer Katalog

2004 lief die lokale Katalog-Software OPC4 weitgehend fehlerfrei im Routinebetrieb. Die Neuerscheinungen von E-Zeitschriften und E-Dissertationen wurden per regelmäßigem Update in den Campus-Katalog übernommen. Die Hauptabteilung luK-Technik / Digitale Bibliothek setzte zwei größere Standortänderungen in Verbundkatalog und lokalem Ausleihsystem datentechnisch um.

Ausleihsystem

Nach Abstimmung eines gemeinsamen Textes für das Bibliothekssystem Universität Hamburg werden mit Beginn des Jahres 2004 alle neuen Benutzer/Benutzerinnen mit Mailadresse per Mail im Namen ihres bibliothekarischen Dienstleisters begrüßt und auf zentrale Dienste aufmerksam gemacht.

Die ZB Recht und das Asien-Afrika-Institut haben 2004 begonnen, mit dem Ausleihsystem zu arbeiten. Die Hauptabteilung luK-Technik / Digitale Bibliothek hat den Einstieg der Bibliotheken in die automatisierte Ausleihe begleitet und aktiv durch Schulungen der Mitarbeiter und Durchführung der bibliotheksspezifischen Systemkonfiguration unterstützt.

Die Umetikettierung des Gesamtbestandes der Staats- und Universitätsbibliothek von OCR (Optische Zeichenerkennung) auf Strichcode ist 2004 einen großen

Schritt vorangekommen. Im Rahmen einer zweiten Aktion, an der sich alle Kolleginnen und Kollegen des Hauses beteiligt haben, wurde eine Menge von mehr als 320.000 Etiketten in Regalfolge verklebt. Neben der Steuerung der Etikettenproduktion hat die Hauptabteilung IuK-Technik / Digitale Bibliothek die Leihstelle bei der Nacharbeit unterstützt, indem per Programm alle aktuell entliehenen Werke der jeweiligen Teilabschnitte für die Etikettierung vorgemerkt wurden.

Erwerbungs-system

Das elektronische Medien-Erwerbungs-system ACQ der Staats- und Universitätsbibliothek und der teilnehmenden Fachbibliotheken wurde auch im Berichtsjahr von der Hauptabteilung IuK-Technik / Digitale Bibliothek technisch betreut. Für Mitarbeiter der Fachbibliotheken wurden entsprechende ACQ-Schulungen durchgeführt.

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete gemeinsam mit Fachleuten aus der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und dem SAP-Rechenzentrum einen Leistungskatalog für eine Schnittstelle zwischen PICA und SAP, damit PICA-Daten als echte Bestelldaten ins SAP-System eingespielt werden können. Die Schnittstelle wurde vom SAP-Rechenzentrum erstellt, das Programm zum Herausziehen der Akzessionsdaten aus PICA wurde vom GBV programmiert.

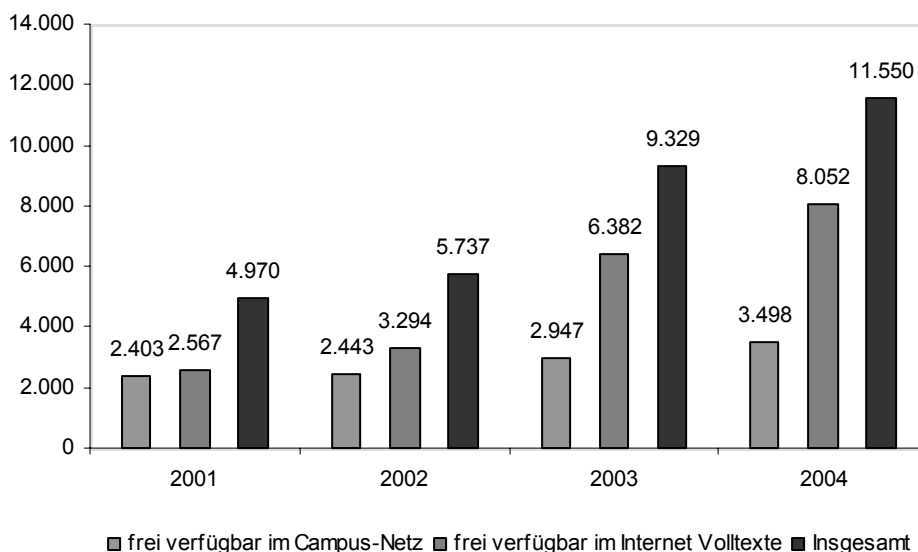
Zur Unterstützung und Optimierung von Erwerbungs-geschäftsgängen wurden einige Programme zur Erzeugung von unterschiedlichen Statistiken erstellt. Völlig neu organisiert wurden unter anderem die DBS-Statistik für die Staats- und Universitätsbibliothek und die Fachbibliotheken, die Bedarfe der Staats- und Universitätsbibliothek im Bereich Fächerbudgetierung, die Erzeugung eines Journals für eine Fachbibliothek, die Dokumentation der Jahresübergänge sowie die automatisierte Lieferung sämtlicher ACQ-Offline-Dateien für alle Bibliotheken der ILN22 in Zusammenarbeit mit dem RRZ.

6.3. Elektronische Medien

E-Zeitschriften

Die E-Zeitschriften der EZB Regensburg sind seit 2003 komplett im Campus-Katalog nachgewiesen. Von den insgesamt 22.567 Titeln in der EZB im Jahr 2004 konnte über die Staats- und Universitätsbibliothek auf 11.550 Titel zugegriffen werden. Besonders der Anteil der im Internet frei verfügbaren Zeitschriften hat sich wieder beträchtlich erhöht.

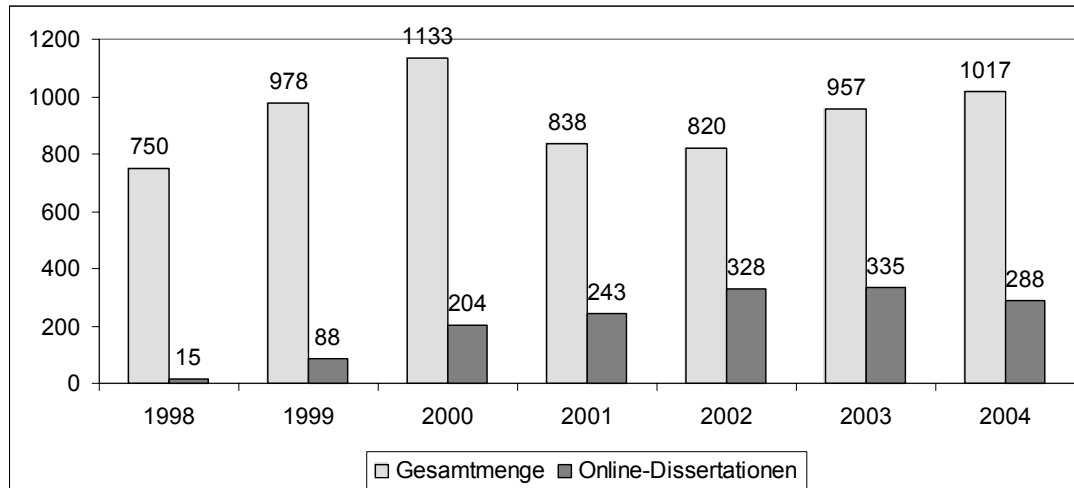
E-Zeitschriften



E-Dissertationen

Die Verzeichnung der E-Dissertationen erfolgt über das zentrale Picasystem mit automatischem Update in das lokale System (LBS) und die E-Medien-Datenbank. Im Jahr 2004 sind 335 elektronische Dissertationen eingegangen. Während die Bearbeitung wie bereits in den Vorjahren im Wesentlichen durch die Hochschulschriftenstelle erfolgte, hat sich die Hauptabteilung IuK-Technik / Digitale Bibliothek im Berichtsjahr weiterhin mit der Verbesserung der technischen Rahmenbedingungen für den gesamten Aufgabenbereich beschäftigt. Nachdem bereits im Vorjahr Vorbereitungen zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems begonnen hatten, konnte diese Software Anfang 2004 erstmals eingesetzt werden. Dazu wurde der gesamte Datenbestand von etwa 1.150 Datensätzen aus der vormaligen E-Medien-Datenbank in die neue technische Umgebung überführt. Das OPUS-System ermöglicht jedoch nicht nur die Verzeichnung von Hochschulschriften, sondern bietet auch einen Workflow für das Anmelden und Hochladen von Dokumenten durch deren AutorInnen. Diese Komponente soll zwar erst 2005 in Produktion gehen, allerdings fanden 2004 umfangreiche technische und organisatorische Vorbereitungen für diese Neuerung statt, von denen die Wesentlichste die Senkung der Bearbeitungsgebühr von 100 auf 45 Euro ist. Diese Gebührensenkung wurde durch eine Vereinfachung der Arbeitsabläufe in der Hochschulschriftenstelle und eine stärkere Einbeziehung der AutorInnen in den Publikationsprozess möglich. Diese Maßnahme erhöht die Attraktivität der Online-Publikation von Dissertationen – was angesichts des im Berichtsjahr erstmals gesunkenen Anteils von elektronischen Dissertationen am Gesamtaufkommen durchaus geboten zu sein scheint.

Aufkommen an Dissertationen 1998-2004



Datenbanken

Im Berichtsjahr hat eine überregionale Arbeitsgruppe für das auf der Regensburger EZB-Technik basierende, kooperative Datenbankinformationssystem DBIS ihre Arbeit aufgenommen, an der eine Mitarbeiterin der Abteilung regelmäßig teilnimmt. Diese Arbeitsgruppe hat inhaltliche und formale Kriterien für die Aufnahme von frei im Internet verfügbaren Datenbanken in DBIS aufgestellt, um wissenschaftlich nicht relevante oder technisch nicht als Datenbank zu qualifizierende Angebote vom Nachweis auszuschließen. Auf Grundlage dieses Kriterienkataloges hat die Abteilung an einer Bereinigungsaktion des bisher in DBIS verzeichneten Bestandes mitgewirkt, indem sie die Datenbestände aus den Fächern Soziologie und Politologie kritisch durchgesehen und Vorschläge zur Löschung unterbreitet hat. Im Jahr 2004 waren für die Staats- und Universitätsbibliothek 19 neue Datenbanken zugänglich. Die absolute Anzahl der Stunden, die die Datenbanken 2004 genutzt wurden, hat sich verringert, da einige nutzungsstarke Datenbanken (z.B. MLA, Psynindex) inzwischen in einer Internetversion und nicht mehr auf CD-ROM angeboten werden.

Datenbestand auf dem Hamburger CD-ROM-Server

Jahr	SUB			Uni HH			HAW		
	DBn bisher	Updates	DBn neu	DBn bisher	Updates	DBn neu	DBn bisher	Updates	DBn neu
2001	73	54	33	13	8	2	24	28	10
2002	94	66	7	10	8	2	21	16	0
2003	53	55	5	14	6	0	20	22	1
2004	106	78	19	12	7	0	24	30	4

Nutzung des Hamburger CD-ROM-Servers

		SUB	Uni HH	HAW
2001	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	206	923	110
2002	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	216	847	75
2003	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	225	828 (direkt) + 59 (HAN)**	140
2004	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	226	370 (direkt) + 309 (HAN)**	174
2001	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	2261	2887	381
2002	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	1941	2846	158
2003	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	1986	2425 (direkt) + 28 (HAN)**	213
2004	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	1119	360 (direkt) + 181 (HAN)**	146

**HAN-Zugangsmöglichkeit ab ca. September 2003

6.4 Betrieb von anderen elektronischen Bibliotheksdienstleistungen

Betrieb der Infrastruktur für die Dokumentschnelllieferung und die Online-Fernleihe

Das Scan-System, gekoppelt mit dem Document Order and Delivery-System (DOD) für die Verwaltung und Durchführung der Dokumentschnelllieferung im Rahmen von SUBITO, wurde weiterhin erfolgreich administriert. Mit der DOD-Station werden Dokumentschnelllieferungen elektronisch, als Fax oder in gedruckter Form vollautomatisiert an die Kunden übermittelt. Der Betrieb der DOD-Station erfolgt in enger Kooperation mit der Fernleihabteilung. Im Bereich des nehmenden Leihverkehrs (NLV) wurde die Software Ariel verstärkt zum Erhalt von Kopien bei Aufsatzbestellungen genutzt.

Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft

Die Staats- und Universitätsbibliothek hat im Rahmen eines DFG-Projekts den Aufbau der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft - ViFaPol (www.vifapol.de) weiter vorangetrieben. Die Schwerpunkte der Arbeit in der zweiten Projektphase lagen in der Expansion des Datenbestands (Internetquellen, wissenschaftliche Volltexte, Aufbau einer Metasuchmaschine), dem Aufbau weiterer Kooperationspartnerschaften für kooperative Erschließung von Internetquellen sowie der Entwicklung technischer Innovationen (u.a. Metasuchmaschine, Volltextsuche).

Der Datenbestand konnte 2004 um mehr als 100% auf über 2.000 Datensätze gesteigert werden. Möglich wurde dies u.a. durch die Generierung weiterer Kooperationspartner, die sich an der Erschließung und Pflege der Internetquellen beteiligen. Hinsichtlich der Weiterentwicklung des technischen Systems lag der Schwerpunkt der Arbeit in der Neukonzeption der Portalsoftware, die einen integrierten Zugang zu allen fachlich relevanten Informationsobjekten unter Einsatz einer Metasuchmaschine ermöglichen soll. Ziel war es, den Nutzern einen integrierten, nutzerfreundlichen Browsing- und Sucheinstieg für die Recherche nach Internet-

quellen, Datenbanken, Print- und E-Zeitschriften und Monographien zu schaffen. Hierfür muss die Portalsoftware komplett überarbeitet werden. Dabei sollte weitgehend auf proprietäre Systeme verzichtet werden, damit die Software auch von anderen Kooperations- und Verbundpartnern für eine eigene Quellenpräsentation genutzt werden kann.

Im Kontext der virtuellen Fachbibliothek engagiert sich die Bibliothek beim Aufbau des vom BMBF und der DFG gemeinsam geförderten Vorhabens eines interdisziplinären Internetportals für wissenschaftliche Information in Deutschland mit dem Namen *vascoda*. Durch den Projektleiter ViFaPol ist die Staats- und Universitätsbibliothek für das Fachcluster Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften im *vascoda*-Steuerungsgremium und in den Arbeitsgruppen Technik, Metadaten und DDC vertreten.

WEBIS

Das webbasierte Informationssystem „WEBIS - Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken / Regionalbibliotheken“ wurde im Berichtsjahr auf der Basis einer Datenbank als Leitsystem zu ca. 120 Spezialsammlungen an über 40 wissenschaftlichen Bibliotheken sowie als Portal für 52 Regionalbibliotheken betrieben. Die Koordination der Zusammenarbeit der Bibliotheken in WEBIS erfolgt durch die Staats- und Universitätsbibliothek.

6.5 Betrieb der EDV-technischen Infrastruktur

Hardwarebetrieb / PC-Ausstattung

Im Jahr 2004 waren insgesamt 418 PCs für Mitarbeiter und Bibliotheksbenutzer sowie 220 Drucker, 6 Magazindrucker und 3 Drucker für Bibliotheksbenutzer installiert. Die Anzahl der Arbeitsplätze für Bibliotheksbenutzer hat sich im Berichtsjahr weiter um 15 auf 118 erhöht.

Betrieb und Konzeption der PC-Arbeitsplätze für Bibliotheksnutzer

Anzahl und Funktion der PC-Arbeitsplätze für Bibliotheksbenutzer 2004

Funktion	Anzahl der Arbeitsplätze 2002	Anzahl der Arbeitsplätze 2003	Anzahl der Arbeitsplätze 2004
Katalogrecherche	42	43	48
Fernleihbestellungen	4	4	4
Lesesaal mit Katalog- und CD-ROM-Zugriff	15	15	15
Bibliographiensammlung mit CD-ROM-Zugriff	3	3	3
Internet-PCs ohne Emailmöglichkeit	21	19	13
Internet-PCs ohne Emailmöglichkeit, zusätzlich mit Office-Programmen			6
Zusätzliche Internet-PCs mit Emailmöglichkeit	6	6 (Katalogsaal) +9 (Mediathek)	6 (Katalogsaal) +8 (Mediathek)
Recherche im dt. Rundfunkarchiv	0	1	1
Lokale Nutzung von CD-ROMs aus Magazinbestand	1	3	3
PCs für Ausstellungen			1
Office/Internet-PCs für Nutzung mit RRZ-Kennung			10
Summe	92	103	118

Netzwerkadministration

Die Betreuung der Netzkomponenten der Staats- und Universitätsbibliothek erfolgt in enger Kooperation mit dem Regionalen Rechenzentrum - RRZ der Universität Hamburg. Die Vernetzung erfolgt sternförmig über 10 Verteilerstandorte, die über LWL-Leitungen miteinander verbunden sind. Die einzelnen Abschlussdosen sind über Kupferleitungen mit den einzelnen Verteilerstandorten verbunden. Die Anbindung an das Internet erfolgt geschützt durch eine Firewall über das Universitätsnetz. Dieses Netz wird vom Regionalen Rechenzentrum betrieben.

Das abgesetzte Subnetz des Speichermagazins Bergedorf ist über eine Modemstrecke mit dem Netz der Staats- und Universitätsbibliothek verbunden. Über ein separates Netz mit direkter Anbindung zum RRZ werden in der Staats- und Universitätsbibliothek Dienste wie Funknetz, verkabelte Laptop- und Officearbeitsplätze für Universitätsangehörige angeboten.

Druckkostenabrechnung für Benutzerarbeitsplätze

Im Januar 2004 wurde eine zweite Druckstation in der Bibliographiensammlung aufgestellt. Alle Druckaufträge der angeschlossenen Benutzerarbeitsplätze können nun wahlweise im Katalogsaal oder in der Bibliographiensammlung ausgedruckt werden. Weiterhin wird zwischen kostenfreien (Ausdrucke aus dem Bibliothekskatalog) und kostenpflichtigen Druckaufträgen unterschieden. 2004 wurden insgesamt ca. 55.000 Seiten auf den Druckstationen ausgegeben.

Office-Arbeitsplätze

Die Internet-Arbeitsplätze in der Bibliographiensammlung wurden 2004 um Office-Programme (Word, Excel, Powerpoint) erweitert. Nach wie vor ist an diesen Arbeitsplätzen die Authentifizierung mit dem Bibliotheksausweis erforderlich und die Nutzung auf 4 Stunden pro Benutzer wöchentlich begrenzt. Eine Druckausgabe auf die Druckstationen ist möglich.

Darüber hinaus wurden im Lesesaal 10 Benutzerarbeitsplätze mit der Windows-Pool-PC-Konfiguration des RRZ eingerichtet (Betriebssystem Windows NT 4). Hier stehen neben dem Internet-Zugang ebenfalls die Office-Produkte zur Verfügung. Die Authentifizierung erfolgt über die Benutzer-Kennungen des RRZ.

Intranet der Staats- und Universitätsbibliothek

Neben den kontinuierlichen Aktualisierungs- und Pflegearbeiten am Intranet wurde im Berichtsjahr mit konzeptionellen und technischen Überlegungen für den Einsatz eines neuen, zeitgemäßerer Systems begonnen, das unter anderem das Nebeneinander von Intranet und Netzlaufwerk beenden soll.

6.6 Schulungen

Das im Vorjahr konzipierte Modell zum Einsatz von IuK-MultiplikatorInnen in den einzelnen Abteilungen wurde 2004 eingeführt. Es wurden insgesamt 16 Ansprechpersonen benannt, die an einem umfangreichen Schulungsprogramm teilgenommen haben, das zur Unterstützung der KollegInnen vor Ort sowie zum Aufbau eines systematischen EDV-Wissens im Haus beitragen soll. Das Schulungsprogramm hatte die Kernbausteine „Einführung in Windows 2000“ (1 Tag) und „Tipps und Tricks am PC und Arbeiten mit MS Word“ (2 Tage). Darauf aufbauend wurde erstmals das Wissen über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im EDV-Bereich über die MultiplikatorInnen verbreitet: Die Maßnahmen zur Umsetzung der Passwortrichtlinie der FHH zur Sicherung ihrer Datennetze wurden den MultiplikatorInnen vorgestellt und teilweise mit ihnen gemeinsam auf die Bedürfnisse ihrer Abteilungen abgestimmt. Des Weiteren wurde zum Thema „Sicherheit bei Internetbrowsern“ geschult. Begleitend zu den Schulungsmaßnahmen wurde ein eigener Bereich im Intranet mit umfangreichen Materialien zu den genannten Themen eingerichtet.

7. Hamburger Bibliothekenverbund (HBV)

Der Staats- und Universitätsbibliothek obliegt die Fachaufsicht über die Bibliotheken der Hamburger Hochschulen, mit denen sie einen Bibliothekenverbund (HBV) bildet. Diesem haben sich auch zahlreiche Hamburger Museums- und Behördenbibliotheken angeschlossen. Für den HBV organisiert die Stabi u.a. die Teilnahme am Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV und leistet kleinen Bibliotheken Hilfestellung. In der Funktion als zentrale Universitätsbibliothek der Universität arbeitet sie auch im täglichen Geschäft eng mit den Fachbibliotheken der Universität zusammen, technisch in Kooperation mit dem Regionalen Hochschulrechenzentrum der Universität.

Hamburger Teilnehmer am Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)

(Stand: 12/2004)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
 Universität Hamburg
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
 Technische Universität Hamburg-Harburg
 Hochschule für Angewandte Wissenschaften
 Hochschule für Musik und Theater
 HWWA - Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv

Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung - FB Allgemeine Verwaltung
 Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung - FB Polizei / Landespolizeischule
 Behörde für Inneres - Amt für Innere Verwaltung und Planung
 Zentralbibliothek der Behörden Hamburger Straße
 Amt für Gesundheit
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 Behörde für Wirtschaft und Arbeit
 Strom und Hafengebäude
 Geologisches Landesamt
 Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung - Hamburger Lehrerbibliothek
 Staatsarchiv

Kunsthalle Hamburg
 Museum Für Kunst und Gewerbe
 Museum für Hamburgische Geschichte
 Altonaer Museum
 Denkmalschutzamt
 Helms-Museum
 Museum der Arbeit
 Völkerkundemuseum

Gerichtsbibliothek Lübeckerdamm 4 (OVG, VG, FinanzG)
 Landessozialgericht
 Landesarbeitsgericht
 Hanseatisches OLG

// Ärztlicher Verein (direkt beim GBV) //

8. Gebäude und Einrichtung

Wie in jedem Jahr erforderte der große Gebäudekomplex beträchtliche Maßnahmen der Bauunterhaltung, der Modernisierung und des Umbaus.

8.1 Bauunterhaltung

Besondere Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten waren:

- Austausch der Tür des alten Haupteingangs im Altbau nach historischen Plänen in Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt
- Anstricharbeiten (u.a. beide Treppenhäuser des Bücherturms)
- Änderung der Druckleitung der Abwasserhebeanlage in der Tiefgarage
- Pflasterarbeiten auf dem Innenhof und an der Außentreppe zur Schlüterstraße
- Austausch der Elektroverteilungen im Verwaltungstrakt
- Austausch von abgängigen Leuchten im Handschriften-Magazin und im Keller des Verwaltungstrakts
- Austausch eines Kompressors in der Klimaanlage des Handschriften-Magazins
- Einbau von vier Bodentanks mit Steckdosen für Laptop-Benutzer und Datendosen im Bereich der Leseplätze des Handschriften-Lesesaals.

Kartenmagazin

Im Jahr 2000 hatte die SUB eine Statikprüfung für das Kartenmagazin (Bücherturm, 2. Stock) erbeten. Die Prüfung ergab erhebliche Überlastungen für die Deckenkonstruktion. Weil keine Ausweichmöglichkeit vorhanden war, musste die Statik nachgebessert werden. Die Arbeiten dazu wurden im 2. Quartal 2004 durchgeführt. Die Kartenschränke werden nun auf statisch einwandfrei gelagerten Stahlrahmen aufgestellt. Außerdem wurden zusätzliche Stellflächen für Kartenschränke gewonnen.

Mediothek

In den Deckenhohlraum der Mediothek war von außen ein Marder eingedrungen. Um ihn zu vertreiben, wurde von einer Schädlingsbekämpfungsfirma ein geeignetes Aerosol versprüht. Im Vorlauf musste die abgehängte Decke großflächig geöffnet werden. Nach den erfolgreichen Maßnahmen des Kammerjägers wurden die Einstiegsmöglichkeiten in der Fassade, die der Marder genutzt hatte, geschlossen. Das Isoliermaterial in den Deckenplatten wurde ausgetauscht. Alle Arbeiten konnten im August durchgeführt werden; während dieser Zeit blieb die Mediothek geschlossen.

8.2 Gebäudesicherheit

Sicherheitssanierung des Gebäudes

Für die Sicherheitssanierung des Gebäudes waren 2003 etwa 3 Mill. € ermittelt worden. Weil das Altbau-Magazin gravierende Brandschutzmängel aufweist, die Räumlichkeiten aber dringend benötigt werden, wurde in einem zweiten Schritt

auch die Sanierung des Altbau-Magazins in die Kostenschätzung einbezogen. Bei der Anmeldung zum Rahmenplan für den Hochschulbau hat die vorgesetzte Behörde außerdem für das Hauptgebäude den Austausch der Feuerschutzklappen (400.000 €), die Erneuerung der Kältetechnik (800.000 €) und der Befeuchtungstechnik (300.000 €) in die Gesamtmaßnahme aufgenommen. Die für die Sicherheitssanierung insgesamt erforderlichen Mittel von 7,2 Mill. € wurden jedoch noch nicht in den aktuellen Rahmenplan aufgenommen, so dass die Maßnahme bis auf weiteres nicht in Angriff genommen werden kann. Um übergangsweise die hygienischen Probleme der Befeuchtungstechnik unter Kontrolle zu behalten, müssen die Wartungsintervalle verkürzt und zusätzliche Reinigungen der Wäscherkammern vorgenommen werden. Parallel dazu soll nochmals versucht werden, von der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit Sondermittel zu bekommen, um die Baumaßnahme zur Erneuerung der Befeuchtungstechnik vorziehen zu können.

Altbau-Magazin

Wegen der Brandschutzmängel wurden die Nutzer des Altbau-Magazins zu folgenden organisatorischen Maßnahmen aufgefordert:

- Um eine Personengefährdung auszuschließen, darf das Altbau-Magazin nur von Bibliotheksmitarbeitern und nur zum Holen, Bringen und Sichten betreten werden. Für den Publikumsbetrieb ist das Magazin zu sperren.
- In den Magazinen des Altbaus dürfen aus Brandschutzgründen keine elektrischen Geräte (z.B. Kopierer) genutzt werden.
- Bestände von bedeutendem Wert sollten im Altbau-Magazin nicht aufgestellt werden.

Zur Verbesserung der Flucht- und Alarmierungsmöglichkeiten im Altbau-Magazin sollen Panikschlösser in die Zugangstüren eingebaut, Notausstiege für die Stockwerke 5, 7 und 8 geschaffen und vier Telefone zusätzlich installiert werden. Außerdem muss die Fluchtwegbeschilderung angepasst werden.

Diese organisatorischen und baulichen Maßnahmen sind notwendig, damit das Altbau-Magazin weiter genutzt werden kann, bis die Mittel für die Sicherheitssanierung zur Verfügung gestellt werden.

Feuerschutzklappen

Die Feuerschutzklappen der Klimaanlage des Hauptgebäudes sind in diesem Jahr routinemäßig von einem Asbestsachverständigen überprüft und neu bewertet worden. Die Funktionsprüfung der Feuerschutzklappen wird jährlich vorgenommen. Anfang des Jahres wurden 13 Feuerschutzklappen im Hauptgebäude (Garage, Kompakt-Magazin und Installationsschacht Raum 31) ausgetauscht.

Brandmeldeanlage

Im alten Rechnerraum (Verwaltungstrakt, Raum 3) wurden nach den Umbau- und Renovierungsarbeiten (2003) neue Ionisationsrauchmelder montiert. Die Druckknopfmelder des Hauptgebäudes, die bisher bei Alarmauslösung nicht einzeln identifiziert werden konnten, wurden durch Melder mit Elektronikmodul ausgetauscht. Damit ist jetzt eine Einzelanzeige (statt vorher nur die Melderlinie) möglich. Mitte des Jahres wurde die Brandmeldeanlage um zwei Linien erweitert: Neun optische Rauchmelder überwachen den Leerbehälterspeicher im Keller und fünf Melder die Aufzugsschächte der Buchkorbförderanlage zwischen Leerbehälterspeicher und Leihstelle im Erdgeschoss.

8.3 Umbaumaßnahmen

Buchkorbförderanlage

Mit den Arbeiten zur Erneuerung der Buchkorbförderanlage war im September 2003 begonnen worden. Das erste Teilziel „Wiederaufnahme des Leihstellenbetriebs im EG“ konnte Ende Mai umgesetzt werden. Bis dahin waren die in der Leihstelle verlaufenden Förderbänder und Aufzüge der Buchkorbförderanlage montiert, ein Teil der Decke (einschl. Beleuchtung) erneuert, der Fußbodenbelag ausgetauscht und die Elektroinstallation angepasst worden. Mit der Maßnahme konnte die nutzbare Fläche der Leihstelle vergrößert werden.

Die Arbeiten auf dem Flur zwischen Leihstelle und Personaleingang konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen werden. Der Einbau der Trassen, die Neuinstallation und Anpassung der über der Decke verlaufenden Elektroleitungen und der Einbau einer Brandschutzdecke zogen sich noch bis in den August hin.

Obwohl der Einbau der Trassen im Leerbehälterspeicher und im Kompakt-Magazin im August abgeschlossen war, konnte der Probetrieb zwischen Kompakt-Magazin und Leihstelle erst Ende November aufgenommen werden. Zur Verzögerung hatten einerseits Probleme mit den ausgewählten Behältern (nach oben gewölbter Boden) und andererseits Probleme bei der Zieladressenerkennung wesentlich beigetragen.

Ende Juli waren die Arbeiten in der Lehrbuchsammlung, die im Mai begonnen wurden, weitgehend abgeschlossen, so dass dort das Gerüst, das oberhalb der Regale als Arbeitsplattform für die Arbeiten an der Trasse gedient hatte, wieder abgebaut und die Decke wieder geschlossen werden konnte. Die Fernleihe (Hauptgebäude, Raum 29), die vorübergehend ausgelagert worden war, konnte Ende August wieder bezogen werden.

Ab August konzentrierten sich die Hauptarbeiten auf den Selbstausleihbereich und den angrenzenden Installationsschacht, sowie die Poststelle und deren Umgebung. Ab Oktober waren dann auch ein Teil des Lesesaals II und ein Teil der Bibliographiensammlung, die durch Schutzwände abgetrennt wurden, Baustellen. Folgende Arbeitsschritte mussten dabei auf den Bibliotheksbetrieb abgestimmt werden: Öffnen der Decken, Staub- und Lärmschutzmaßnahmen, Demontage der Trassen, Entsorgung des Dämmmaterials, verschiedene Anpassungsarbeiten (durch Maurer, Elektriker, Trockenbauer, Fußbodenleger, Klimatechniker u.a.), Ersatz der Brandschutzstore, Montage der Fördertechnik. Dabei war es immer wieder notwendig, Arbeiten auch nachts und am Wochenende durchzuführen.

Parallel zu dem skizzierten Ablauf sind nach entsprechenden Vorarbeiten die Linearaufzüge und die damit direkt verbundenen Stationen im Hauptgebäude und im Bücherturm aufgebaut worden.

EDV-Demonstrationsraum

Die Umbauarbeiten im 1. OG des Verwaltungstrakts erfolgen in zwei Abschnitten: Nachdem Raum 104 2003 durch eine Wand vom Flur abgetrennt worden war, diente er zunächst der Leihstelle, die wegen der Erneuerung der Buchkorbförderanlage vom September 2003 bis zum Mai 2004 im Katalogsaal untergebracht war, als Buchablage. Im November 2004 konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Weil der künftige EDV-Demonstrationsraum keine Fenster hat, mussten die Lüftungsanlage angepasst und Geräte zur Temperaturregulierung installiert werden. Der Raum wird ausgestattet mit 17 Datenanschlüssen.

Gebäudeleittechnik

Die Gebäudeleittechnik (GLT) ermöglicht eine EDV-gestützte Überwachung, Steuerung und Regelung der betriebstechnischen Anlagen. Die Einführung der GLT in der SUB ist Teil eines Konzepts für die Universität. Die Mittel dafür werden im Rahmen des Gesamtprojekts zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, die Betriebskosten wie Energie- und Wartungskosten zu kontrollieren und durch optimale Regel- und Steuersysteme so niedrig wie möglich zu halten. Mitte des Jahres wurde der Auftrag für den Aufbau einer GLT erteilt. Der Umbau der Heizungsstationen erfolgte noch im Herbst 2004. Bis zum Jahresende konnten auch die Lüftungsanlagen im Verwaltungstrakt und im Altbau-Magazin in die GLT einbezogen werden. Die Umbauarbeiten der Klimazentralen 4 und 5 im KG des Hauptgebäudes werden Anfang 2005 abgeschlossen werden.

Der Leitrechner ist in Raum 032 im Zwischenbau aufgestellt worden. Es ist vorgesehen, von mehreren Arbeitsplätzen im Gebäude über das vorhandene Datennetz der SUB auf den GLT-Rechner zuzugreifen. Dafür sind entsprechende Software-Lizenzen notwendig; der Aufbau eines separaten GLT-Anwender-Netzes und die Einrichtung entsprechender EDV-Arbeitsplätze kann damit entfallen. Störmeldungen, die beim Pförtner auflaufen, werden Informationen über die Art der Störung und darauf abgestimmte Handlungsanweisungen enthalten.

Speichermagazin

Nachdem im Dezember 2003 das Klimabilabor des Instituts für BFSV an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften ausgezogen war, konnte mit dem Ausbau der restlichen Fläche des Magazins im 1. UG, die noch von dem Labor genutzt worden war, begonnen werden. Ab Anfang Juli wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Bis zum Jahresende konnten die Rohbauarbeiten, einschließlich der Verlegung der Schienen für die Fahrregalanlage abgeschlossen werden.

Die Klimastörungen, die im Speichermagazin Bergedorf immer wieder auftreten, machen eine Reihe von Nachbesserungen erforderlich. Dazu gehören u.a. die Vergrößerung der Zonennacherhitzer und das Schließen der Türspalte. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich Anfang 2005 umgesetzt. Eine weitere Verbesserung beim Betrieb der Klimaanlage wird durch die Einführung der Gebäudeleittechnik erwartet; diese Arbeiten sind für die erste Jahreshälfte 2005 geplant.

Beim täglichen Betrieb der Fahrregale ist ein Mangel beim Antrieb der Regalwagen offensichtlich geworden. Wird ein Regal-Wagen bewegt, fängt er oft im hinteren Bereich an zu schwingen oder er blockiert, weil die Kippsicherung klemmt. Dieser Konstruktionsmangel wird von der Hochschulbaudienststelle bei der Regalbaufirma reklamiert.

8.4 Planungsarbeiten

- Sicherheitssanierung des Gebäudes
- Befeuchtungs- und Kältetechnik der Klimaanlage
- Alarmsicherung von Multimedia-Werkstatt und Reproduktionsstelle
- Unterteilung des Großraumbüros Raum 218 im Verwaltungstrakt, um akustische und klimatische Probleme zu verbessern
- Verbindung von Bibliographiensammlung (Lesesaal III) und Lesesaal II
- Nutzung des Raumes 48.3 im Hauptgebäude für Scandienste

9. Aus- und Fortbildung

Ausbildung

Im mittleren Dienst, Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, befanden sich 10 Auszubildende: Kerstin Bräsicke, Alexandra Quauck und Sarah Unrau beendeten termingerecht zum 31.8.04 ihre Ausbildung. Im Jahrgang 2002/05 setzten Hendrik Klußmeyer, Heidi Meißner und Nils Runge, im Jahrgang 2003/06 Michael Dommel, Antje Löffler, Mirella Nolte und Steffi Sternberg ihre Ausbildung an der SUB fort. Am 1.8.2004 nahmen Anja Bartels, Melanie Pannach und Boris Petersen die Ausbildung auf.

Die ALV-Praktika für die Auszubildenden der weiteren Ausbildungsbibliotheken und Dokumentationseinrichtungen in Hamburg wurden für den Jahrgang 2002/2005 bis März 2004 durchgeführt. Im September begann dann der Praktikumsdurchlauf für den Jahrgang 2003/2006.

Die Ausbildungsleiterin ist Vorsitzende im Prüfungsausschuss für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, der FH Hamburg und stellvertretendes Mitglied im gemeinsamen Prüfungsausschuss für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, des Personalamtes und der Handelskammer sowie Mitglied im Berufsbildungsausschuss des Senats.

Externe Fortbildung

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen auch im Jahre 2004 an Fortbildungsveranstaltungen des Personalamtes der Stadt Hamburg teil. 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten sich in 45 Veranstaltungen in Themenbereichen zur Stärkung persönlicher Kompetenzen, Führungsaufgaben, Modernisierungswissen und bibliotheks- und edv-fachlichen Schulungen fort. Besucht wurden auch Veranstaltungen für neue Personalratsmitglieder zum Personalvertretungsrecht und zum Schwerbehindertenvertretungsrecht. Auch wurde an Abendkursen und Bildungsurlaub teilgenommen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Statistik Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	Besuchergruppen	Ausstellungen (Ausstellungsraum)	Ausstellungen (Katalogsaal)	Veranstaltungen	VÖ Bestand	Medien-echo Presse	Medien-echo RF/ TV	VÖ Mitarbeiter
2000	2	5	3	11	21	35	6	11
2001	4	5	1	10	34	52	6	17
2002	4	6	2	16	42	33	5	17
2003	2	6	5	19	28	54	7	10
2004	2	6	2	16	23	48	3	7

10.1 Führungen

2004 wurden in 51 Wochen -jeweils am Mittwoch- allgemeine Führungen durch die Bibliothek angeboten, durchgeführt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des gehobenen und höheren Dienstes. An 16 weiteren Terminen fanden zu Semesterbeginn zusätzliche allgemeine Führungen statt. Wünsche nach fachspezifischen Führungen wurden über die zuständigen Fachreferentinnen und -referenten organisiert.

10.2 Ausstellungen

Ende des Jahres zeigte die Musiksammlung eine Bach-Ausstellung anlässlich des in Hamburg stattfindenden 79. Bachfestes. Sie stellte Bach, seine Musik und sein Erbe in den Kontext des Hamburger Musiklebens im 18. Jahrhundert. Neben Dokumenten und Archivalien der Staats- und Universitätsbibliothek, des Staatsarchivs und aus anderen Sammlungen wurden auch ausgewählte Bachiana der SUB präsentiert.

Ausstellungsraum

6.11.2003- 28.2.2004	Gottes Wort und Menschenschicksal. Die Bibelillustration im 20. Jahrhundert
25.3.-30.4.2004	Buchkunst ohne Grenzen. 15 Jahre Bartkowiaks forum book art
7.5.-12.6.2004	Deutsche Südamerikareisende des 16. Jahrhunderts – Hans Staden und Ulrich Schmidel
26.6.-7.8.2004 19.8.-2.10.2004	Brücken, Barrieren und Bilder – Regionen im östlichen Europa „Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern“. Von Rahel Levins Salon zur ‚Sammlung Varnhagen‘
15.10.-18.12.2004	Bach, seine Musik und sein Erbe in der Musikstadt Hamburg im 18. Jahrhundert

Katalogsaal

15.1.-28.2.2004	King Lear im Storyboard. Die visuelle von Konzeption von Filmsequenzen. Ausstellung des Studiengangs Medienkultur der Universität Hamburg
20.10.-4.12.2004	Hamburg – Stadt der Parks. Eine Ausstellung der Hamburger Geschichtswerkstätten

10.3 Veranstaltungen

- 11.2.2004 „Franzosenzeit“: Hamburg als Hauptort eines napoleonischen Départements 1811-1814. Vortrag von PD Dr. Helmut Stubbe da Luz (in Zus.arbeit mit dem Verein für Hamburgische Geschichte)
- 25.2.2004 Mit dem Segen der Kurie: ein Tragaltar für Neuwerk 1390. Zu Hamburgs Verbindungen nach Rom im ausgehenden 14. Jahrhundert. Vortrag von Prof. Dr. Tilmann Schmidt (in Zusammenarbeit mit dem Verein für Hamburgische Geschichte)
- 24.3.2004 Eröffnung der Ausstellung „Buchkunst ohne Grenzen – 15 Jahre Bartkowiaks forum book art“
Einführung: Prof. Dr. Klaus Peter Dencker
- 6.5.2004 Eröffnung der Ausstellung „Deutsche Südamerikareisende des 16. Jahrhunderts – Hans Staden und Ulrich Schmidel“
Einführung: Dr. Franz Obermeier, UB Kiel
Vortrag: Prof. Dr. Horst Pietschmann, Universität Hamburg: „Brasilien und die europäische Expansion im Atlantik im 16. Jahrhundert“
- 13.5.2004 Vortragskonzert mit Ralf Jarchow (Vortrag) und Joachim Held (Laute) anlässlich der Präsentation einer neuen Faksimile-Ausgabe der aus dem Besitz von Ernst Schele (1619) stammenden Lautenhandschrift der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- 27.5.2004 Informationsveranstaltung des Council on International Educational Exchange zu Work&Travel Programmen „Down under“
- 27.5.2004 Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft, anschließend Präsentation von Handschriften im Handschriftenlesesaal: „Ein Blick in die historische Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek. Handschriften, Nachlässe, Alte Drucke, Musikalien“ mit Dr. Blödorn-Meyer, Dr. Neubacher und Dr. Stork
- 8.6.2004 Lesung Paul Raabe: „Mein expressionistisches Jahrhundert“ (in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Buchhandlung)
- 25.6.2004 Eröffnung der Ausstellung „Brücken, Barrieren und Bilder – Regionen im östlichen Europa“
Vortrag: Dr. Elke Knappe „Im Osten viel Neues – Perspektiven und Probleme der EU-Erweiterung“
- 18.8.2004 Eröffnung der Ausstellung „Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern.“ Von Rahel Levins Salon zur ‚Sammlung Varnhagen‘
Vortrag: Karl August Varnhagen von Ense und Hamburg (Dr. Johannes Saltzwedel)
Lesung aus Texten von Karl August und Rosa Maria Varnhagen, David Assur Assing, Ludmilla und Ottilie Assing (Angelika Mensching-Oppenheimer und Dr. Nikolaus Gatter)

- 14.10.2004 Eröffnung der Ausstellung „Bach, seine Musik und sein Erbe in der Musikstadt Hamburg im 18. Jahrhundert“
Einführung: Dr. Jürgen Neubacher
Musikalische Umrahmung
Das Ensemble *Il suono del legno*, Hochschule für Musik und Theater, spielt Kammermusikwerke von G.P. Telemann, J.C. Schickhart und J.S. Bach.
- 3.11.2004 Rüdiger Safranski liest aus „Friedrich Schiller oder Die Erfindung des Deutschen Idealismus“ (in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Buchhandlung)
- 17.11.2004 Vortrag von PD Dr. Dorothea Schröder „Hamburgs Umbruch zur Barockstadt um 1680“ (in Zusammenarbeit mit dem Verein für Hamburgische Geschichte)
- 29.11.2004 Ulla Unseld-Berkéwicz liest Peter Handke: Don Juan (erzählt von ihm selbst) (in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Buchhandlung)
- 7.12.2004 Gemäldepräsentation eines mit Mitteln des Vereins Freunde der Denkmalpflege e.V. restaurierten Ölbildes des Künstlers Anton Paulsen aus dem frühen 18. Jahrhundert
Zur Historie des Gemäldes: Verena Wankel
Zur Restaurierung: Annette Stams-Schmitt
Zur Förderung: Helmuth Barth
- 10.12.2004 Tagung „Hamburgs mittelalterliche Handschriften und ihre Erforschung“
Einführung: Dr. Jürgen Neubacher
Vorträge:
Dr. Klaus Klein (Marburg) "Das puch kann man nit wissen, wo es hin ist kumen". Verschollene und wiederaufgefundene Handschriften
Prof. Dr. Ulrich Kuder (Kiel): Adolph Goldschmidt (1863-1944) in der Handschriftenabteilung der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek
Dr. Hans-Walter Stork (Hamburg): Handschriften aus dem Kölner Pantaleonskloster in Hamburg
Yael Zirlin (Paris): The cooperation between two Jewish scribes and illuminators and the atelier of Johannes Bämmler
Dr. Karl-Georg Pfändtner (Wien): Die Historienbibel Cod. 8 in scriin. in der SUB Hamburg und die Situation der Wiener Buchmalerei in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts

10.4 Veröffentlichungen

Die SUB und ihre Bestände in der Fachliteratur

Hagenah, Ulrich: Die Hamburg-Bibliographie. Regionale Literaturdokumentation im Verbund. Bilanz und Ausblick nach den ersten zwölf Jahren. In: *Auskunft* 2/3 2004, S. 214-230.

Dätsch, Christiane, Nottscheid, Mirko: Der Nachlass von Ulrich Pretzel in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky. Ein Bericht zu seinem derzeitigen Erschließungsstand unter besonderer Berücksichtigung des Briefnachlasses. In: *Auskunft* 2/3 2004, S. 231-248.

Hurlebusch, Klaus: Editionsphilologen einmal wieder auf Abwegen? Einblicke in ihre Werkstatt für interessierte Laien aufgrund einer Ausstellung der Hamburger Klopstock-Ausgabe. In: *editio* 18, 2004, S.213-238.

Ludwig, Dieter: Der Hamburger Koran von 1694. In: *YouSee* 2/2004, S. 48-49.

Riege, Helmut [Hrsg.]: Friedrich Gottlieb Klopstock, Werke und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe. Abt. Briefe: Band IV 2: Briefe 1759-1766. Bd. 2: Apparat/Kommentar. Hrsg. von Helmut Riege. Berlin, New York: de Gruyter, 2004.

Campe-Sammlung

CS 7: Ochs

Peter Ochs. Briefe. Hrsg. von Christian Bertin. Basel: Merian, 2002 (= Quellenedition der Peter-Ochs-Gesellschaft; 5), S. 142 f. [Edition].

Dehmel-Archiv

DA:Br.:B:303/Anl.

Centenarium. Einhundert Jahre Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt 1999 – 2001. Hrsg. von Kai Buchholz und Klaus Wolbert. Darmstadt: Institut Mathildenhöhe Darmstadt, 2003, S. 83.

Papyrus-Sammlung

Nr. 605

Hannibal ad portas. Macht und Reichtum Karthagos [Ausstellungskatalog]. Hrsg. vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe. Stuttgart und Karlsruhe: Theiss, 2004, S. 25 (mit Reproduktion).

Handschriften

Cod. in scrin. 66-69

Giebertmann, Gerriet: Der Jurist Christoph von Otthera in Oppenheim (Teil II). In: *Oppenheimer Hefte* 27, 2004, S. 55-83.

Cod. in scrin. 102c

Langbroek, Erika: Ein merkwürdiges Ende oder eine doppelte Erzählung? Probleme beim Aufbau der Versdichtung ‚Van dren konyngen‘ im ‚Hartebok‘. In: *Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik* 58, 2003, S. 171-207.

Musikdrucke**9 in scrin. A/592**

Thomas Selle: *Monophonetica*. Allerhand lustige und anmutige Frewdenliedlein (Hamburg 1636) für Sopran oder Tenor und basso continuo. Hrsg. von Hans Müller und Andreas Nachtsheim. Dausenau: Antiqua-Edition, 2004.

Musikhandschriften**ND VI 25**

Vincent Lübeck Senior & Junior. Neue Ausgabe sämtlicher Orgel- und Clavierwerke. Hrsg. von Siegbert Rampe. Bd. 1. Kassel u.a.: Bärenreiter, 2003 [diverse Erstdrucke].

ND VI 25, ND VI 2360c, ND VI 2366

Vincent Lübeck Senior. Neue Ausgabe sämtlicher Orgel- und Clavierwerke. Bd. 2. Hrsg. von Siegbert Rampe. Kassel: Bärenreiter, 2004.

ND VI 110

Steffen Voss: Händels Entlehnungen aus Johann Matthesons Oper ‚Porsenna‘ (1702). In: *Göttinger Händel-Beiträge* 10, 2004, S. 81-94.

ND VI 395ak, ND VI 395al, ND VI 395am

Andreas Romberg (1767-1821). *Der Messias*. Kantate in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester nach Friedrich Gottlieb Klopstocks „Messias“. Zweite Fassung (1802). Partitur. Hrsg. von Karlheinz Höfer und Klaus G. Werner. Wilhelmshaven: Noetzel, 2004 (= Andreas Romberg. *Ausgewählte Werke*; II/6) [Erstausgabe].

ND VI 960: 39

Georg Philipp Telemann. Nun danket alle Gott TVWV 1:1166. Kantate für Tempore Messis (Erntedankfest und andere Dankfeiern). Erstausgabe, vorgelegt von Jürgen Neubacher. Partitur. Stuttgart: Carus 2004.

ND VI 2365d

Deutsche Orgel- und Claviermusik des 17. Jahrhunderts. Werke in Erstausgaben. Bd. 2. Hrsg. von Siegbert Rampe. Kassel: Bärenreiter, 2004.

ND VI 3238

Ernst Schele. *Tabulatur-Buch*. Anno 1619. Faksimile der Lautenhandschrift nach dem Exemplar der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Signatur: ND VI 3238. Hrsg. und kommentiert von Ralf Jarchow. Glinde: Jarchow, 2004.

ND VI 3287

Deutsche Orgel- und Claviermusik des 17. Jahrhunderts. Werke in Erstausgaben. Hrsg. von Siegbert Rampe. Bd. 1. Kassel u.a.: Bärenreiter, 2003.

Drucke**B 1957/338**

Georg Philipp Telemann. Heilig, Heilig, Heilig ist Gott. Musik zur Einweihung der Dreieinigkeitskirche St. Georg (Hamburg 1747) TWV 2:6. Textdruck-Faksimile. Mit einem Nachwort von Wolfgang Hirschmann. Magdeburg: Telemann-Zentrum, 2004.

Nachlässe**Friedrich Gottlieb Klopstock: KN 48, 447**

Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer. Ein Leben an der Epochenwende um 1800. Hrsg. von Brigitte Klosterberg. Halle: Franckesche Stiftungen, 2004 (= Kataloge der Franckeschen Stiftungen, 13), S. 63.

Arnold Krug: NKr: A 36 und NKr: A 37

Arnold Krug (1849-1904). Crucifixus. Selig sind, die da Leid tragen. Zwei Motetten für acht-/vierstimmigen gemischten Chor a cappella. Hrsg. von Wolfgang Schult. Berlin: Jubal Musikverlag 2003.

Gustav Schiefler

Spielmann, Heinz: Die Brücke und die Moderne 1904-1914. Ausstellung und Katalog. München: Hirmer, 2004.

Ferdinand Thieriot**NFT:Ae09a:1**

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Quartett in G-dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello op. 84. Nach dem Erstdruck hrsg. von Bernhard Päuler. Partitur und Stimmen. Winterthur: Amadeus, 2003.

NFT:Ae20a:1 und NFT:Ae20c:1

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Quartett in h-moll für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Nach dem Autograph hrsg. von Bernhard Päuler. Erstdruck. Partitur und Stimmen. Winterthur: Amadeus, 2003.

NFT:Ae24a:1 und NFT:Ae24c:1

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Trio in a-moll für Violine, Viola und Violoncello. Nach dem Autograph hrsg. von Bernhard Päuler. Erstdruck. Partitur und Stimmen. Winterthur: Amadeus, 2003.

DIE SUB in der Presse 2004 (Auswahl)

20 Kompakt-PCs für Stabi. In: You See 1/2004, S. 33.

Zugriff vom heimischen PC. In: You See 1/2004, S. 33.

Ein Spross aus Übersee, zur Lust gepflanzt. Dietrich Roth feiert die wiedergefundenen Blumenbücher des Malers Hans Simon Holtzbecker. In: Süddeutsche Zeitung vom 4.3.2004.

Buchkunst ohne Grenzen. In: Hamburger Abendblatt vom 30.3.2003

Nebenfach Liebe. Flirten an der Uni: Wenn überhaupt, dann im Sommer und am Brunnen. Oder in der Staatsbibliothek. Eine keineswegs repräsentative Umfrage unter Studierenden über Flirt-Chancen auf dem Campus. In: Die Tageszeitung (taz hamburg): UniSpezial, S. 23.

Bibliotheken (auch zur SUB). In: Die Tageszeitung (taz hamburg): UniSpezial, S. 12.

Von nackten Menschenfresser-Leuten. In: hamburgener wirtschaft 06/2004, S. 28.

Der Hamburger Koran von 1694. Staatsbibliothek besitzt zwei Exemplare des heiligen Buches des Islam. In: YouSee 2/2004, S. 48-49.

Wie kommt das Graffito dahin? In: Hamburger Abendblatt vom 12.5.2004.

Reiseberichte zweier Abenteurer. In: Welt am Sonntag vom 16.5.2004, S. 87.

Hamburgs gemalte Blütenpracht (zum Tagungsband „Die Blumenbücher des Hans Simon Holtzbecker und Hamburgs Lustgärten“. In: Hamburger Abendblatt vom 18.5.2004.

Unibibliothek: Zettelkasten online. In: Hamburger Abendblatt vom 19.5.2004

Stabi: Jetzt gibt's Bücher am Sonnabend. In: Hamburger Abendblatt vom 1.6.2004.

Keine gewöhnliche Nahrung. Die Ausstellung „Deutsche Südamerika-Reisende des 16. Jahrhunderts“ in der Stabi diskutiert Menschenfresser-Klischees. In: Die Tageszeitung, taz hamburg, vom 2.6.2004.

Barrieren, Bilder. In: Hamburger Abendblatt vom 23.6.2004.

Uni-Bibliothek auch sonnabends geöffnet. In: Bild vom 19.7.2004.

Reichhaltiges Archiv. Schau zur „Sammlung Varnhagen“ in der Stabi. In: Die Tageszeitung (taz hamburg) am 12.8.2004.

Rahel Varnhagen – Die geistreichste Frau Europas. In: Die Welt vom 19.8.2004

Bewegende Briefe. In: Hamburger Abendblatt vom 19.8.2004.

[Über den Cod.1 in scriin in einer Ausstellung in Kloster Eberbach] Kostbarkeiten der Buchkunst. Auf der Website des wiesbadener-kurier.de (26.8.2004).

Lebensbilder, die Zukunft zu bevölkern. Von Rahel Levins Salon zur „Sammlung Varnhagen“. Ausstellung in der Staats- und Universitäts-Bibliothek. In: Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg. Gemeindeblatt Nr. 5/2004.

„Rahels edles Bild“ oder: Wie inszeniert man Wirkungsgeschichte. In: ALG-Umschau 32, 2004.

Obermeier, Franz: Deutsche Südamerikareisende des 16. Jahrhunderts. Hans Staden, Ulrich Schmidel und ihre Rezeptionsgeschichte. Zu einer Ausstellung der Universitätsbibliothek Kiel. In: Auskunft 2/3 2004, S. 282-303.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg: Ausstellungen 2004/2005. In: Auskunft 2/3 2004, S. 459-460.

Lehrbücher länger zugänglich. In: Hamburger Abendblatt vom 9.10.2004.

Uni-Bibliothek. Länger geöffnet. In: Hamburger Abendblatt vom 12.10.2004.

Staatsbibliothek. Lehrbuchsammlung länger offen. In: Die Welt vom 12.10.2004.

Warum ziehen Sie sich nicht aus, Frau Uni-Roboter? – Das erste virtuelle Interview in Bild. In: Bild vom 14.10.2004.

Staatsbibliothek: Elektronischer Info-Assistent. In: Die Welt vom 14.10.2004.

Staatsbibliothek: Ausstellung über Parks. In: Hamburger Abendblatt vom 16.10.2004.

Bach aus lokaler Perspektive betrachtet. In: Hamburger Abendblatt vom 16./17.10.2004.

Hamburgs Parks in der Stabi. In: Hamburger Abendblatt vom 18.10.2004.

Tips zum Semester-Start. In: Hamburger Abendblatt vom 18.10.2004.

Bibliotheken. In: UniExtra taz hamburg winter-semester 2004/05.

Schenkt mir Caffè ein! [zum Bistro in der Stabi]. In: UniExtra taz hamburg winter-semester 2004/05.

Warum Bach Hamburg den Rücken kehrte. In: Hamburger Abendblatt vom 21.10.2004.

Die „Lara Croft“ der Staatsbibliothek. In: Hamburger Abendblatt vom 25.10.2004.

SUB Hamburg setzt Chatbot ein. In: Information Wissenschaft Praxis. Jg. 55, H. 8, Dezember 2004, S. 446.

„Ketzerpresse“ unterstützte die Prediger. Auf den Spuren Luthers: Die Hamburgensien-Sammlung besitzt niederdeutsche Drucke, die die Eckpunkte der Reformation am Elbehafen markieren. In: Die Nordelbische vom 31.10.2004.

Lehrbuchsammlung in der Stabi 2 Stunden länger geöffnet. In: YouSee 4, 2004, S. 7.

Info [zum Betty-Hirsch-Raum]. In: YouSee 4, 2004, S. 22.

Staats- und Universitätsbibliothek [zur Ausstellung „Hamburger Parks“]. In: YouSee 4, 2004, S. 65

Erste Hilfe für Studienanfänger. In: YouSee 4, 2004, S. 66.

Auch Eppendorf vertreten. Ausstellung über Parks. In: Hamburger Wochenblatt vom 18.11.2004.

Parks und Bach. In: HoheLuftBrücke 12, 2004.

Gemälde für Staatsbibliothek. In: Hamburger Abendblatt vom 8.12.2004.

Weißt Du, wie viel Büchlein stehen. Virtuelle Berater helfen Bücherei-Nutzern. In: Westdeutsche Allgemeine vom 16.12.2004

Hamburg-Archive im Netz. In: Hamburger Abendblatt vom 31.12.2004.

In Rundfunk und Fernsehen

[Zur Ausstellung „Buchkunst ohne Grenzen] N3, Hamburger Journal am 24.3.2004.

[Zur Baron-Voght-Ausstellung] im Abendjournal von NDR 90,3 aktuell am 24.10.01

[Zur Rahel-Varnhagen-Ausstellung] in NDR Kultur am 18.8.2004 und NDR Hamburg-Welle 90,3, Abendjournal am 24.8.04.

Im Internet

Ausstellung „Deutsche Südamerika-Reisende“ bei <http://hhtipps.de> und bei www.hamburg.de/news

Ausstellung „Brücken, Barrieren und Bilder“ bei www.hamburg.de/news

Stella im Internet:

In der Mailingliste InetBib

<http://www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/msg25842.html>

<http://www.ub.uni-dortmund.de/listen/inetbib/msg25845.html>

Netbib-Weblog

<http://log.netbib.de/archives/2004/10/13/fragen-sie-stella/>

<http://log.netbib.de/archives/2004/10/15/stella-hilft-gern/>

<http://log.netbib.de/archives/2004/10/26/diplomatisch-und-charmant/>

Kurze Mitteilung über Stella

http://bibliomaniac.de/log/fev04/fev04_akt2.htm#271004

Diskussion in allg. Diskussionsforum

[http://www.pinguhuhn.de/cgi-](http://www.pinguhuhn.de/cgi-bin/yabb/YaBB.pl?board=tech;action=display;num=1097786114)

[bin/yabb/YaBB.pl?board=tech;action=display;num=1097786114](http://www.pinguhuhn.de/cgi-bin/yabb/YaBB.pl?board=tech;action=display;num=1097786114)

Uniscene

<http://www.uniscene.de/content/23/1310.html>

(auch in der Printausgabe Dezember 2004, S. 6)

Hamburger Abendblatt

<http://www.abendblatt.de/daten/2004/10/25/356045.html>

Newsletter des DBV

<http://www.bibliotheksportraits.de/newsletter/nl041104.htm>

Hamburg-Tipps:

<http://hhtipps.de/modules/news/article.php?storyid=671>

(Original von Novomind: http://www.novomind.de/press/2004/rel_59.html)

DMVÖ (Direct Marketing Verband Österreich) News

<http://www.dmvoe.at/NewsDetail?nid=554>

BUB Nachrichten (12/2004):

<http://www.b-u-b.de/Aktuell/nachrichten.shtml>

11. Fachreferate

Stand 31.12.2004

Jennifer Adler	Verwaltungswissenschaften (SSG) / Soziologie / Sozialwissenschaften / Wirtschaftswissenschaften
Herbert Blackert	Rechtswissenschaft / Psychologie
Dr. Petra Blödorn-Meyer	Romanistik außer Hispanistik u. Lusitanistik / Erziehungs- u. Bildungswesen
Dr. Wiebke von Deylen	Spanien und Portugal (SSG) / Iberoamerikakunde
Dr. Richard Gerecke	Wissenschaft u. Kultur allg. / Antike u. MA Philosophie / Theologie / Judentum/ Allg. Religionswissenschaft / Griechische u. Lateinische Philologie / Buchwesen
Klaus Gottsleben	Allg. Referenzliteratur und andere bibliothekarische Informationsmittel
Dr. Marlene Grau	Slavistik / Osteuropäische Geschichte
Ulrich Hagenah	Indianer- und Eskimosprachen und -kulturen (SSG) / Hamburgliteratur / Geographie / Kartographie / Volks- und Völkerkunde
Maria Kesting	Informations- und Kommunikationswissenschaft / Publizistik
Dr. Dieter Ludwig	Archäologie / Ur- und Frühgeschichte / Geschichte (außer Westeuropa seit 1918 und Osteuropa) / Orientalistik / Afrikanistik u. sonstige Sprachen
Dr. Michael Mahn	Politik und Friedensforschung (SSG) / Westeuropäische Zeitgeschichte / Militärwesen / Sport u. Freizeit / Sportwissenschaft
Gernot Müller-Kopton	Medizin / Anthropologie / Umwelt- und Naturschutz / Küsten- und Hochseefischerei (SSG) Biologie / Land- und Forstwirtschaft
Dr. Jürgen Neubacher	Musikwissenschaft u. Musikalien / Kunstwissenschaft / Darstellungskünste: Theater, Film, Tanz, Funk, Fernsehen / Handschriftenwesen
Dr. Gerd Röndigs	Physik / Astronomie / Chemie / Geowissenschaften / Technik
Monika Thoms	Germanistik, Nordistik
Dr. Elke Wawers	Allgemeine u. vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft / Anglistik
Manfred Weichert	Philosophie der Neuzeit / Allg. Naturwissenschaft / Mathematik / Informatik / Bibliothekswesen

12. Aktueller Stellenplan und Organigramm

Beamte

Professor und Direktor	B 2	1
Bibliotheksdirektor	A 15	3
Oberbibliotheksrat	A 14	9
Bibliotheksrat	A 13	5
Bibliotheksoberamtsrat	A 13	1
Oberamtsrat	A 13	1
Bibliotheksamtsrat	A 12	4
Bibliotheksamtsmann	A 11	14
Regierungsamtsmann	A 11	1
Bibliotheksoberinspektor	A 10	30
Regierungsoberinspektor	A 10	1
Bibliotheksinspektor	A 9	22
Summe		92

Angestellte

Wissenschaftlicher Angestellter	BAT IIa	2
Angest. in der Datenverarbeitg.	IVa	1
Büroangestellter	IVa	2
Angest. in der Datenverarbeitg.	IVb	1
Restaurator	IVb	1
Technischer Angestellter	IVb	0,5
Büchereiangestellter	Vb	6,5
Büchereiangestellter	Vc	11,5
Restaurator	Vc	1
Techniker	Vc	2
Angest. in der Datenverarbeitg.	Vc	1
Büchereiangestellter	VIb	11
Büroangestellter	VIb	1
Fotograf	VIb	1
Büchereiangestellter	VII	25
Büroangestellter	VII	4,5
Fotograf	VII	1
Hausmeister	VII	1,5
Angest. für Textverarbeitung	IXb/VII	2
Büchereiangestellter	VIII	25,5
Fotolaborant	VIII	1
Angest. im Innendienst	IXb	1
Bote	IXb	1
Büchereiangestellter	IXb	3
Büroangestellter	IXb	2
Pförtner	IXb	1
Vervielfältiger	X	1
Summe		112

Arbeiter

(einschließlich dienst)	Reinigungs-	9
----------------------------	-------------	---

Gesamtzahl der Stellen der SUB		213
---------------------------------------	--	------------

Nachwuchskräfte

Büchereiangestellte (Auszubildende)		10
-------------------------------------	--	----

Für die Hamburger Klopstock-Ausgabe, die in der SUB bearbeitet wird, steht in dem aufgeführten Stellenplan eine Stelle Wissenschaftlicher Angestellter zur Verfügung; weitere 2,5 finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Stellen

Wissenschaftlicher Angestellter	BAT IIa	1,5
Angestellter in Datenverarbeitg.	BAT IVA	1,5
Büroangestellter	BAT Vb	1,75
Summe		4,75

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB)

DD	Direktor	Prof. Dr. Peter Rau
DV	stellv. Direktor	Herbert Blackert
DS	Vorzimmer	Inge John

Von-Melle-Park 3
 20146 Hamburg
 Tel.: 040-42838-2213
 Fax: 040-42838-3352
 E-Mail: auskunft@sub.uni-hamburg.de
 Internet: www.sub.uni-hamburg.de

PR	Personalrat
PR	Birger Hannemann

VZHH	Dienststelle Hamburg der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)
VZHH	Karen Hachmann

V Verwaltung	
VL	Wolfgang Schmidt
V 11	Personal und Organisation Wolfgang Schmidt
V 12	Haushalt und Gebäude Anja Seddig
V 13	Technischer Dienst Karl-Heinz Basting
V 14	Aus- und Fortbildung Ulrike Lang

Z Zentralreferate	
Z 1	Fachaufsicht, Bibliothekssystem, Recht, Berufsfragen, Ausbildung höherer Bibliotheksdienst Herbert Blackert
Z 2	Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion des Jahresberichts Dr. Marlene Grau
Z 3	Linga Bibliothek Dr. Wiebke von Deylen
Z 4	Arbeitsstelle der Hamburger Klopstock-Ausgabe Dr. Klaus Hurlebusch
Z 5	Bau, Technik, Bestandsorganisation Dr. Gerd Röndigs
Z 6	Systemanalyse Manfred Weichert
Z 7	Sacherschließung, HANS Dr. Petra Blödorn-Meyer
Z 8	Landesbibliothek Ulrich Hagenah
Z 9	Zeitungen (außer Hamburger Zeitungen), Projektassistenz Universitätsverlag Dr. Michael Mahn
Z 10	Bestandserhaltung allgemein Dr. Richard Gerecke

A Hauptabteilung Akquisition	
A	Manfred Weichert
A 1	Erwerbungsset, Bestandsentwicklung Manfred Weichert
A 2	Stellvertretung, Controlling Gernot Müller-Kopton
A 3	Abteilung Bearbeitung der Neuzugänge Ulrike Marschner-Ruthof
A 31	Gruppe Bearbeitung Medienzugang Kauf Erika Lankenau
A 311	Sachgebiet Bearbeitung Monographien Eigenmittel
A 312	Sachgebiet Bearbeitung Monographien Fremdmittel
A 32	Gruppe Bearbeitung Medienzugang Nichtkauf Annett Helm
A 321	Sachgebiet Bearbeitung Monographien Geschenke/ Tauschzugang
A 322	Sachgebiet Bearbeitung Hochschulschriften
A 323	Sachgebiet Bearbeitung Monographien Pflichtzugang
A 33	Gruppe Zeitschriftenwerbung, Bestandserhaltung Edgar Schumacher
A 331	Sachgebiet Zeitschriftenwerbung
A 332	Sachgebiet Einbandstelle / Buchbinderei
A 333	Sachgebiet Restaurierung

F	Fachreferate Dr. Petra Blödorn-Meyer
F 1 - 19	siehe Fachreferate - Tableau

C Hauptabteilung Catalogdienste Historische Sammlungen	
C	Dr. Petra Blödorn-Meyer Katalogsystem. Controlling
C 1	Stellvertretung, Controlling Dr. Jürgen Neubacher
C 2	Zentrale Nachweise Dr. Gerd Röndigs
C 3	Abteilung Catalogdienste Maria Kesting
C 31	Gruppe Katalogredaktion, Katalogkonversion Christiane Hoffmann
C 32	Gruppe Sacherschließung N. N.
C 33	Gruppe Norddeutscher Zentralkatalog (NZK) Birgit Bruhn
C 34	Gruppe Gesamtkatalog der Universität (GKU) Gabriele Baals
C 35	Gruppe Hamburg-Bibliographie Clemens Heithus
C 4	Abteilung Handschriften und Spezialsammlungen Dr. Jürgen Neubacher
C 41	Referat Abendländische und außereuropäische Handschriften Dr. Hans-Walter Stork
C 42	Referat Nachlässe, Autographen Dr. Petra Blödorn-Meyer
C 43	Referat Musikhandschriften Dr. Jürgen Neubacher
C 44	Referat Alte Drucke Dr. Richard Gerecke
C 45	Bearbeitungsgruppe Handschriften und Spezial-sammlungen Dr. Jürgen Neubacher

B Hauptabteilung Benutzungsdienste	
B	Herbert Blackert
B 0	Stabsstelle Dipl.Bibliothekar im Benutzungsdienst Rolf Duden
B 2	Stellvertretung Dr. Dieter Ludwig
B 3	Stellvertretung Dr. Elke Wawers
B 1	Abteilung Ortsleihe, Lehrbuchsammlung, Magazindienste Klaus Gottsleben
B 11	Gruppe Ortsleihe, Lehrbuchsammlung Elke Kuchenbecker
B 12	Gruppe Magazindienste, Selbstausleihbereich Jens Bormann
B 2	Abteilung Informationsdienste, Präsenzbestände Dr. Dieter Ludwig
B 21	Gruppe Lesesäle Uta Rösler-Isringhaus
B 22	Gruppe Informationsdienste, Referenzbestand Petra Seidel
B 3	Abteilung Medienlieferdienste Dr. Elke Wawers
B 31	Gruppe Signierdienst, Bestandsanfragen Adelheid Angelkort
B 32	Gruppe Fernlieferwege Anita Körner

I Hauptabteilung (im Aufbau) IuK und digitale Bibliothek	
I	Torsten Ahlers
I 1	Stellvertretung Organisation Christel Ruprecht
I 2	Projektaufgaben Monika Thoms
I 3	Projektaufgaben Jürgen Christof
I 31	Gruppe LBS und Elektronische Bibliothek Kerstin Wendt
I 32	Gruppe IuK-Technik Christian Karolyi
Aufgabendurchführung in Projekt – Teams	